Nähe · Wärme · Vertrauen

Kundenzeitung der Energieversorgung Marienberg GmbH
und der Stadtwerke Marienberg GmbH

DER Dienstleister

III. Quartal 2020 · 09.10.2020 · Auflage 29.200



Mehrwertsteuer-senkung für Kunden der EVM
Gute Nachrichten für alle Kunden der Energieversorgung Marienberg GmbH!
… Seite 6

Stromspeicher: Förderung reduziert Anschaffungskosten
Aktuell werden unterschiedliche Programme zur Speicher-förderung angeboten.
… Seite 12

Wir fahren elektrisch und mit gutem Beispiel voran.
Zwei neue E-Autos im Fuhrpark der Stadtwerke Marienberg GmbH.
… Seite 16

Kleine Idee mit großer Wirkung:
Hier entsteht ein Insektenparadies auf dem Mühlberg.
... Seiten 20 – 21

Die Saunaöfen im AQUA MARIEN sind wieder angeheizt.
Wiedereröffnung der Sauna-landschaft, wenn auch mit Einschränkungen.
... Seiten 28 – 29

Stadtwerke Marienberg GmbH
ENERGIEVERSORGUNG MARIENBERG GMBH
AQUA MARIEN Freizeitbad AQUA MARIEN
LWB LENGEFELDER WOHNBAU GMBH

Werte Leserinnen und Leser,

die Rückkehr zur Normalität ist wohl der häufigste Wunsch dieser Tage. Verständlich, bei der Schlagzahl an Veränderungen, die uns Corona in den zurückliegenden Monaten bescherte. Nur was ist angesichts der globalen Corona-Pandemie noch normal? Wir haben gelernt, dass Sicherheit kein selbstverständliches Gut ist und so wurden viele Einschränkungen, egal ob im privaten oder beruflichen Umfeld, zur harten Belastungsprobe für jeden Einzelnen von uns. Wir haben dennoch Mittel und Wege gefunden, uns dieser außergewöhnlichen Situation zu stellen und der anfänglichen Hilflosigkeit zu begegnen. Abstand ist und bleibt dabei das effektivste Mittel, um uns gegenseitig zu schützen. Danke für so viel Besonnenheit, Rücksichtnahme und Geduld!

Mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen ist persönlicher Kontakt zum Glück wieder möglich geworden. Umso mehr freuen wir uns, dass wir endlich wieder wie gewohnt für Sie da sein dürfen - persönlich, vor Ort und immer in Ihrer Nähe!

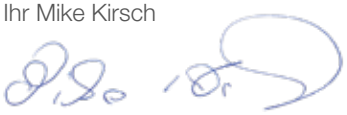
Als regionales Energie- sowie Dienstleistungsunternehmen ist die Versorgungssicherheit unserer Kunden elementarer Dreh- und Angelpunkt unseres wirtschaftlichen Handelns. Deshalb investieren wir auch in diesem Jahr wieder verstärkt in den Erhalt und Ausbau unserer Versorgungsnetze sowie Infrastruktur. Sie können sich darauf verlassen, mit uns einen zukunftsorientierten und verlässlichen Partner in allen Fragen rund um das Thema Energie an Ihrer Seite zu wissen. Hier bei uns gehen Klimaschutz, Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung Hand in Hand – nicht nur bei unseren innovativen Produktangeboten sondern auch in der Beratung unserer Kunden zu Energieeinsparpotenzialen im privaten sowie gewerblichen Umfeld.



Stets im Interesse und zum Wohle der Region, der heimischen Wirtschaft und für ein lebenswertes Wohnumfeld entwickeln wir auch unsere Immobilienangebote kontinuierlich weiter. Die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerksunternehmen, nicht nur in Zeiten der Krise, ist für uns dabei ein selbstverständliches Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Erzgebirge. Trotzdem kommt diesem fortwährend gelebten Grundsatz in der momentanen Situation eine ganz besondere Bedeutung zu. Dass es manchmal die ganz kleinen Dinge sind, die eine große Wirkung haben, zeigen einige unserer jüngsten Projekte, die wir Ihnen in dieser Ausgabe unbedingt vorstellen wollen.

Wenn uns die letzten Monate eins gelehrt haben, dann ist es der Wert des gemeinsamen Zusammenhalts in Anbetracht der außerordentlichen Herausforderungen unserer Zeit. Lassen Sie uns deshalb auch weiterhin so vertrauensvoll die Zukunft unserer Region zum Positiven entwickeln.

Ihr Mike Kirsch







Sprechzeiten und Rufnummern der Stadtwerke Marienberg GmbH 09496 Marienberg, Zschopauer Straße 37

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	03735 6793-0
Fax:	03735 22526
E-Mail:	info@stadtwerke-marienberg.de
Internet:	www.stadtwerke-marienberg.de

Bereitschaftsdienst:
Hausmeisterbereitschaft: 0162 2407614

Sprechzeiten und Rufnummern der Lengefelder Wohnbau GmbH 09514 Pockau-Lengefeld OT Lengefeld, Schulstraße 12

Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Telefon:	037367 87414
Fax:	03735 22526
Internet:	www.lengefelder-wohnbau.de

Sprechzeiten und Rufnummern der Energieversorgung Marienberg GmbH 09496 Marienberg, Zschopauer Straße 37

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	03735 6793-34
Fax:	03735 6793-33
E-Mail:	info@energie-marienberg.de
Internet:	www.energie-marienberg.de

Bereitschaftsdienst:
Havarienummer für Erdgas und Fernwärme:
03735 65125

Freizeitbad AQUA MARIEN 09496 Marienberg, Am Lautengrund 5

Telefon:	03735 6808-0
Fax:	03735 6808-37
Internet:	www.aquamarien.de
E-Mail:	info@aquamarien.de
Öffnungszeiten:	täglich 10:00 – 22:00 Uhr

Herausgeber:
Energieversorgung Marienberg GmbH
Stadtwerke Marienberg GmbH
Gesamtherstellung:
ERZDRUCK GmbH Vielfalt in Medien

STADTWERKE Marienberg GmbH



Zwiebelkuchen

vom Blech

Zutaten für 24 Stücke

- 250 ml Milch
- 560 g Mehl
- 1/2 Hefewürfel
- 6 EL + etwas Öl
- Salz
- 1 kg Zwiebeln
- 40 g Butter
- 125 g Speck (gewürfelt)
- 400 g saure Sahne
- 3 Eier (Größe M)
- 1 EL gemahlener Kümmel

Schritt 1
Milch lauwarm erhitzen. 500 g Mehl in eine Schüssel sieben und eine Mulde hineindrücken. Hefe in die Milch hineinbröckeln und so lange verrühren, bis sie sich aufgelöst hat. Hefe-Milch in die Mulde gießen und mit ein wenig Mehl vom Rand zu einem Vorteig rühren. Zugedeckt an einem warmen Ort ca. 30 min gehen lassen.

6 EL Öl und 1/2 TL Salz an den Rand geben und alles mit den Knethaken des Handrührgerätes zu einem glatten Teig verkneten. Zugedeckt an einem warmen Ort noch einmal 1 Stunde gehen lassen (Volumen muss sich verdoppelt haben).

Schritt 2
Zwiebeln schälen, vierteln und in dünne Scheiben schneiden. Butter in einer großen Pfanne schmelzen. Speck und Zwiebeln in die Pfanne geben und dünsten, bis die Zwiebeln glasig sind. Abkühlen lassen.

Schritt 3
Nun die Zwiebeln mit saurer Sahne, 60 g Mehl und Eiern vermengen. Mit Salz und Kümmel würzen. Das Backblech fetten. Teig in Größe des Backblechs ausrollen, auf das Blech legen und den Rand hochziehen. Zwiebelmasse auf dem Teig verstreichen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C / Umluft: 175 °C) 40 – 45 min backen. Aus dem Ofen nehmen und in Stücke schneiden.

Erster Bauabschnitt der Erdgas-Erschließung im Ortsteil Gebirge ist abgeschlossen



Die diesjährigen Erschließungsarbeiten zum Ausbau unseres Erdgasnetzes im Marienberger Ortsteil Gebirge haben wir im August erfolgreich abgeschlossen. Dem Projekt vorangegangen waren intensive Gespräche mit den hiesigen Anwohnern. Aufgrund der positiven Resonanz bei der öffentlichen Vorstellung des Vorhabens in diesem Bereich war unsere Prognose für den Netzausbau von Beginn an sehr optimistisch. Tatsächlich haben sich insgesamt acht der neun angrenzenden Eigenheimbesitzer vorab oder im Zuge der Baumaßnahme für einen eigenen Erdgas-Hausanschluss entschieden.

Für sie bietet sich damit endlich die Chance, ihre unter Umständen veraltete Heizungstechnik durch moderne Erdgas-Brennwertanlagen zu ersetzen. Denn diese sparen im Vergleich zu Ölheizungen langfristig nicht nur erheblich Kosten, sie sind auch schonender für das Klima, da deren CO_2-Austoß geringer ausfällt. Weil die neue ca. 300 m lange Erdgastrasse auch in der umliegenden Nachbarschaft großes Interesse erzeugt hat, sehen wir einer weiteren Erschließung positiv entgegen. Abhängig von der Entscheidung und Zustimmung der entsprechenden Gremien sind Erschließungsarbeiten in den Bereichen Hauptstraße, Schulweg, Sandweg und Carlstraße, bei einer derart hohen Nachfrage wie bisher, durchaus realistisch.

Druckumstellung schafft Voraussetzungen zur Versorgungssicherheit des neuen Medizinischen Versorgungszentrums



Zur Sicherstellung der Erdgasversorgung des neuen Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) an der Freiberger Straße (B171) mussten noch die entsprechenden Voraussetzungen im vorgelagerten Netz geschaffen werden. Dafür war hauptsächlich die Druckumstellung eines Leitungsabschnitts im Bereich des Anton-Günther-Wegs notwendig. Neben der verlegten Leitung von 103 m für das MVZ in der Freiberger Straße wurden dafür auf einer Länge von ca. 25 m neue Versorgungsleitungen verlegt und die alten Niederdruckleitungen von uns durch neue Mitteldruckleitungen ersetzt. Dadurch waren natürlich auch Modifikationen der Erdgas-Hausanschlüsse auf dem betroffenen Teilstück unumgänglich. Die in diesem Bereich angebundenen Gebäude erhielten deshalb vorab neue Passstücke für die benötigten Druckregler. Die eigentliche Druckumstellung erfolgte am 10. September 2020 und verlief ohne Komplikationen. Dank der gewissenhaften Vorbereitungen konnten wir die Beeinträchtigungen für die betroffenen Häuser so gering wie möglich halten. Die Fertigstellung der Anschlussleitung im Gelände des MVZ erfolgt später in Abhängigkeit des Baufortschrittes des Objekts selbst. In den öffentlichen Bereichen sind alle dafür notwendigen Versorgungsleitungen bereits verlegt und mit der Druckumstellung sind alle Voraussetzungen für eine stabile Erdgasversorgung gegeben.

Investition in die Versorgungssicherheit unserer Fernwärme



In Marienberg versorgen wir tagtäglich knapp 1.700 Haushalte mit etwas ganz Essentiellem – nämlich Wärme. Damit warmes Wasser aus den Leitungen fließen kann und die Heizungen auch in der kalten Jahreszeit für wohlige Temperaturen sorgen, muss unser Fernwärmenetz stets störungsfrei arbeiten. Die kontinuierliche Wartung und stetige Modernisierung unserer Versorgungsleitungen ist daher unabdingbar. Im größten von uns versorgten Wohngebiet – dem Mühlberg – haben wir in den vergangenen Monaten deshalb besonders intensive Instandhaltungsarbeiten an unserem Fernwärmenetz vorangetrieben.

So wurden in weiten Teilen der „Silberallee“ und „Am Moosbach“ die letzten Überbleibsel des noch aus DDR-Zeiten stammenden Leitungsnetzes grundlegend erneuert. Weil sich der Baugrund im Bereich der „Silberallee 24“ als schlechter entpuppte, als ursprünglich angenommen, fielen in Folge auch die notwendigen Baumaßnahmen wesentlich umfangreicher aus. Dank intensiver Bemühungen der beteiligten Bau- und Handwerksfirmen konnten die Arbeiten aber dennoch weitestgehend innerhalb des avisierten Zeitplans abgeschlossen werden. Nachdem eine Woche zuvor die letzte Bitumenschicht die sichtbaren Spuren der Tiefbauarbeiten nahezu verschwinden ließ, erfolgte die endgültige Bauabnahme am 10. September 2020 und markiert gleichzeitig den Abschluss dieses aufwändigen Modernisierungsprojekts.

Wir danken allen beteiligten Baufirmen für die tatkräftige Unterstützung und den Anwohnern für ihre Geduld in Anbetracht der zeitweiligen baubedingten Einschränkungen. Für die Versorgungssicherheit des Mühlbergs wurde damit aber ein wichtiger Grundstein eines zukunftsfähigen Fernwärmenetzes geschaffen.





www.studiowilkos.de

Netzoptimierung in der Trebrastraße

Gegenüber dem Parkplatz des Diakoniepflegeheims „Hoffnung“ in der Trebrastraße 10 haben die ersten vorbereitenden Baumaßnahmen zur Verlegung einer neuen Erdgas-Hauptleitung begonnen. Auf einer Länge von ca. 70 m soll dieses Vorhaben vorrangig der Netzoptimierung dienen. Um die Erdgasversorgung aller Gebäude in diesem Gebiet auch für die Zukunft uneingeschränkt sicherstellen zu können, ist dieser Netzausbau ganz einfach notwendig geworden. Die finalen Tiefbau- und Leitungsbauarbeiten sollen aller Voraussicht nach im Oktober fortgeführt und beendet werden.

Unsere Kunden profitieren von der Mehrwertsteuersenkung.



Gute Nachrichten für alle Kunden der Energieversorgung Marienberg GmbH. Wir geben die von der Bundesregierung beschlossene Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 16 Prozent in vollem Umfang an alle unsere Privat- und Gewerbekunden weiter.

Am 29. Juni 2020 haben Bundestag und Bundesrat, die umgangssprachlich oft als Mehrwertsteuer bezeichnete Umsatzsteuer, vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 abgesenkt. Damit soll ein wichtiger Beitrag zur Konjunkturbelebung während der Corona-Pandemie geleistet werden. Alle Leistungen, die unsere Kunden in dieser Zeit von uns beziehen, werden automatisch mit dem abgesenkten Steuersatz berechnet. Das bedeutet, wir geben diesen Steuervorteil in vollem Umfang an unsere Kunden weiter. Sofern wir keine Meldung über den zum 1. Juli 2020 gültigen Zwischenzählerstand erhalten haben, werden wir den Zählerstand jeweils zum 30. Juni und zum 31. Dezember 2020 rechnerisch ermitteln.

Unsere Bestandskunden müssen sich um nichts kümmern. Es ist weder eine zusätzliche Ablesung des Strom- oder Erdgaszählers noch eine Änderung der Abschlagszahlungen erforderlich. Die Abrechnung erfolgt ganz unkompliziert im Rahmen ihrer jeweiligen Jahresverbrauchsabrechnung.

Für Neukunden gilt: Unsere Produkt- und Tarifangebote enthalten auch weiterhin den alten Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Verträge mit Lieferbeginn im Zeitraum Juli bis Dezember 2020 berücksichtigen in den Vertragsbestätigungen jedoch den verringerten Mehrwertsteuersatz von 16 Prozent bei der Berechnung der Abschläge. Für unsere Energiedienstleistungen, Wallboxen und PV-Anlagen gilt selbstverständlich ebenfalls der verringerte Mehrwertsteuersatz.

SIE HABEN NOCH FRAGEN? KONTAKTIEREN SIE UNS!

Auf **www.energie-marienberg.de** finden Sie viele weitere nützliche Informationen.
Auch unsere Mitarbeiter im Kundenbüro stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.
Wir beraten Sie selbstverständlich auch telefonisch unter der **Rufnummer: 03735 6793-34**.

ÜBRIGENS:

Ihren Zählerstand können Sie uns jederzeit ganz einfach online mitteilen. Den Onlineservice erreichen Sie über unsere Internetseite www.energie-marienberg.de/zaehlerstand-melden





UNSERE LADELÖSUNG
IHRE VORTEILE!

Wir verhelfen Ihnen zur eigenen Strom-Tankstelle:

- ✓ ermöglicht ein schnelles und sicheres Laden Ihres Elektroautos
- ✓ schnelles Laden mit bis zu 11 kW oder 22 kW Ladeleistung (bis zu 5-mal schneller als an einer normalen Haushalts-steckdose [1])
- ✓ platzsparendes kompaktes Design, einfache Montage
- ✓ individuelle Folierung möglich [2]
- ✓ macht Sie unabhängig von öffentlichen Ladestationen
- ✓ dank **EVM FAHRSTROM@*home*** aus 100 % Ökostrom fahren Sie wirklich emissionsfrei
- ✓ ein Stromtarif für Ihr E-Auto, der bis zu 25 % günstiger* ist als Ihr Haushaltsstrom
- ✓ Sie erhalten kompakte, platzsparende und hochwertige Ladetechnik „Made in Germany"

[1] Vorausgesetzt das Fahrzeug ist für diese Ladeleistung ausgelegt
[2] Kosten berechnen sich nach Aufwand
* gegenüber unseren üblichen Haushaltsstromtarifen

STILVOLL UND EFFIZIENT

Zuhause schnell und sicher Strom tanken.

WALLBOX eMH1
11 kW oder 22 kW

Die **eMH1** ist die kleinste Ladestation für den privaten und halböffentlichen Bereich. Der integrierte FI-Fehlerstromschutz-schalter garantiert dabei eine besonders hohe Sicherheit im Betrieb. Eine DC-Fehlerstromerkennung ist bereits serienmäßig integriert.



Bildquelle: https://www.ablmobility.de

1W1121
1W2221
mit Ladesteckdose



1W1101
1W2201
mit Ladekabel

Volle ENERGIE voraus – alles zum EVM Fahrstrom@*home* unter:
https://www.energie-marienberg.de/dienstleistungen/e-mobilitaet

Kunden der EVM vorgestellt

OPEL AUTOHAUS SCHWARZ – erste Anlaufstelle für Kunden der Marke mit dem Blitz. Denn der steht ab sofort auch sinnbildlich für rein elektrischen Fahrspaß.

Wir haben uns mit Thomas Schwarz, dem Inhaber und Leiter des Opel Autohauses Schwarz, getroffen, um mehr über die lange Geschichte seines Unternehmens zu erfahren und natürlich über Autos zu sprechen. Ganz konkret wollten wir aus erster Hand wissen, wie sich der hiesige Markt für Elektroautos aus seiner Sicht entwickelt und wieso E-Mobilität in unserer Region noch viel Aufklärungsarbeit bedarf.



Die Geschichte des Autohauses Schwarz reicht bis ins Jahr 1949 zurück. Gegründet wurde es seinerzeit vom Großvater des jetzigen Firmeninhabers im beschaulichen Zöblitz – damals noch als reiner Werkstattbetrieb und ab 1965 als Wartburg-Vertragswerkstatt. Anfang der 70'er Jahre übernahm dann dessen Sohn, Günther Schwarz (Vater von Thomas Schwarz), den Familienbetrieb und führte diesen weitestgehend unverändert bis zum Zusammenbruch der ehemaligen DDR weiter. Das Jahr 1990 bildete dann einen Wendepunkt in der Firmengeschichte, an dem sich mit einem Male alles änderte. Anstatt stillzusitzen und abzuwarten, machte sich Vater Günther Schwarz kurzerhand auf den Weg nach Rüsselsheim, dem Hauptgeschäftssitz des Automobilherstellers Opel, und kämpfte mit Erfolg um einen Opel-Händlervertrag für sein Unternehmen. Damit legte er den Grundstein für das erste und bis heute einzige Opel-Autohaus im Großraum Marienberg.

Weil sich der ursprüngliche Standort Zöblitz schnell als zu klein und unattraktiv erwies, war der Umzug nach Marienberg im Jahr 1994 der nächste logische Schritt. Denn neben dem Werkstattbetrieb musste nun zusätzlich auch der PKW-Verkauf organisiert werden. Die umfangreichen Serviceleistungen des Opel-Konzerns, wie beispielsweise Leasing, Finanzierung, Versicherung und Teileversorgung als auch Tuning, Aufbereitung und Mietwagenverleih machten das Geschäft ohnehin komplexer und verlangten nach grundlegenden Veränderungen. Trotzdem war der Neubau des repräsentativen Autohauses am bekannten Standort „Am Abrahamschacht 3" für die Familie zu Beginn ein großes Wagnis. Denn auch wenn Opel viel Knowhow und Expertise zur Verfügung stellte, lag das gesamte Risiko über Erfolg und Misserfolg in den Händen von Günter Schwarz und seinem Team. Sein Mut hat sich am Ende ausgezahlt und so führt Thomas Schwarz das Familienunternehmen bereits in 3. Generation erfolgreich weiter.

Auf die Frage nach den meistverkauften Modellen der Anfangsjahre als Opel-Vertragshändler antwortet Thomas Schwarz schnell und ohne überlegen zu müssen: Opel Astra F, Opel Corsa A und B und Opel Vectra A – diese Modelle waren in den 90'ern die absoluten Verkaufsschlager. Auch heute noch sind der Astra und Corsa die gefragtesten Fahrzeuge der Marke mit dem Blitz. Vom Verkauf allein kann aber auch das Autohaus Schwarz nicht leben. Nach eigener Aussage bilden die Werkstattleistungen das Kerngeschäft. Hier entscheiden am Ende Qualität und Service, ob die Kunden wiederkommen und dem Autohaus die Treue halten. Das ist beim Autohaus Schwarz definitiv der Fall.



Schätzungsweise 75% seiner Kunden sind private Autokäufer. Deren Ansprüche haben sich im Laufe der Zeit allerdings stark gewandelt. Während Autos früher gern als Statussymbol herhalten mussten, sind Mobilität und Flexibilität heutzutage für die meisten Menschen das wichtigste Kriterium beim Fahrzeugkauf. Klar soll ein Auto immer noch schön aussehen, aber die vielen technischen Helferlein und Ausstattungsmerkmale gewinnen immer mehr an Bedeutung. Und so wird auch bei Opel die Autowelt immer digitaler. Das erhöht im Umkehrschluss aber auch den Beratungsaufwand für ihn und seine Mitarbeiter – sowohl im Verkaufsgespräch als auch bei der Fahrzeugübergabe. Klassische Bedienelemente weichen zunehmend modernen Multimediazentralen. Die Fahrzeuge sind immer vernetzter und sollen so mehr Komfort und Sicherheit in den Straßenverkehr bringen. Das wünschen sich auch die meisten seiner Kunden, allerdings verlangt das mitunter auch eine intensivere Auseinandersetzung zwischen Fahrer und Auto.

Das gleiche Phänomen beobachtet Thomas Schwarz auch beim Thema Elektromobilität. Hier ist die Neugier zwar groß, aber die Vorbehalte gegenüber der neuen Antriebstechnologie sind noch immer spürbar. Besonders was die Reichweite und die öffentlichen Lademöglichkeiten betrifft, muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Haben die Leute erst einmal eines der zahlreichen Elektrofahrzeuge getestet, sind sie in aller Regel sofort begeistert. Denn gerade auf Kurzstrecken, wie die tägliche Fahrt zur Arbeit, sind sie unschlagbar praktisch. Weitere Strecken, bei denen die potentielle Reichweite tatsächlich ins Gewicht fällt, machen bei den meisten von uns nur einen verschwindend geringen Prozentsatz aus – zum Beispiel dann, wenn wir in den Urlaub fahren. Inzwischen gibt es aber auch hier entsprechende Apps und Portale, mit denen sich solche Strecken bequem und unkompliziert mit einem Elektroauto planen lassen. Wem das zu aufwändig ist oder wer auf längere Ladezeiten bei der Fahrt ins Urlaubsparadies verzichten möchte, kann sich ganz einfach ein konventionelles Auto für diesen Zeitraum im Autohaus ausleihen. Wie bei Opel gibt es auch bei anderen Herstellern dafür meist attraktive Sonderkonditionen für Bestandskunden. Das ist doppelt praktisch. Denn sind wir doch mal ehrlich - im Alltag genügt den meisten von uns ein Kleinwagen. Die sind in der Regel auch noch günstiger in der Anschaffung sowie im Unterhalt. Wer nur ab und an ein größeres Fahrzeug mietet, wird im Normalfall immer noch sparen. Darin sieht auch Thomas Schwarz eine echte Chance für Elektroautos. „Für viele wäre der Opel Corsa-e eine echte Alternative.“, sagt der Firmeninhaber. „Ich selbst fahre dieses Modell seit einigen Wochen sowohl privat als auch dienstlich. Leistung und Komfort stehen einem klassischen Verbrenner in nichts nach. Im Gegenteil, der Fahrspaß ist wirklich etwas Einzigartiges. Außerdem sind die aktuellen Subventionen ein echtes Kaufargument. So können die höheren Anschaffungskosten mit Einsparpotentialen von ungefähr 9.500 Euro bei Kleinwagen fast ausgeglichen werden.“ Hinzu kommt, dass die Verbrauchskosten für den benötigten Strom wesentlich günstiger sind. Was viele noch unterschätzen ist der Fakt, dass die Wartung eines Elektrofahrzeugs im Vergleich zum Verbrenner deutlich kostengünstiger ist, da hier weniger anfällige Verschleißteile verbaut sind. Der finanzielle Aspekt ist also keine Erklärung für die noch immer niedrigen Verkaufszahlen. Hier wird Herr Schwarz mit seinem Team noch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen. „Wer es aber einmal ausprobiert hat, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ich selbst bin das beste Beispiel. Nach fast zwei Jahrzehnten im Autogeschäft war die Umstellung für mich auch erst gewöhnungsbedürftig. Mittlerweile bin ich von den Vorteilen der E-Mobilität für Mensch und Umwelt gänzlich überzeugt. Daher biete ich jedem Interessenten an, bei uns vorbeizuschauen und einfach mal eine Probefahrt zu machen.“, so Thomas Schwarz. In Kürze folgen bei Opel weitere rein elektrisch betriebene Modelle wie der Opel Mokka-e, und ganz neu, zwei voll elektrische Transporter (Opel Vivaro-e / Opel Movano-e). Ab 2023 sollen bei Opel dann alle Modelle auch als Stromer erhältlich sein.

Doch egal wie überzeugend das Fahrgefühl für die meisten Interessenten ist, eine bestimmte Frage hört Thomas Schwarz regelmäßig: Wie und wo kann ich mein neues Elektroauto ‚betanken‘? Dabei ist es ganz einfach. Die Zahl der öffentlichen Ladepunkte steigt beinahe täglich und ihr Handling ist simpel. Bequemer lädt man natürlich zuhause. Bei wem die Gegebenheiten stimmen, sollte sich eine sogenannte Wallbox installieren lassen. Hierbei unterstützen wir von der EVM das Autohaus Schwarz regelmäßig bei der Beratung interessierter Kunden. Das Autohaus selbst hat sich bereits 2018 intensiv mit dem Thema Ladeinfrastruktur auseinandergesetzt. Geplant und installiert wurden dann Anfang dieses Jahres drei 22 kW Wallboxen mit passendem Ladestromtarif der EVM.
Egal ob für den privaten Gebrauch oder als Businesslösung – wer auf der Suche nach einer komfortablen und kostengünstigen Möglichkeit ist, sein E-Auto zuverlässig mit Strom zu versorgen, sollte sich ganz unverbindlich mit uns in Verbindung setzen. Auch auf unserer Internetseite energie-marienberg.de findet man umfangreiche Informationen zu unseren Ladelösungen und Antworten auf viele Fragen rund um das Thema Elektromobilität.

Rein elektrisch betriebene Fahrzeuge sind ihren Kinderschuhen also längst entwachsen. Selbst wenn es mit der Akzeptanz noch etwas dauern mag, ist es gut zu wissen, mit dem Autohaus Schwarz einen kompetenten Partner zur Seite zu haben, der einen auch bei modernen Mobilitätslösungen stets gut beraten kann.



Sie haben FRAGEN zur E-MOBILITÄT?

Auf unserer Internetseite bieten wir Ihnen umfangreiche Informationen zum Thema Elektromobilität und unseren Ladelösungen an. Gern können Sie uns auch Fragen rund um dieses Thema stellen, die wir in einer unserer nächsten Ausgaben ausführlich beantworten werden.

Richten Sie Ihre Fragen ganz einfach an:
Energieversorgung Marienberg GmbH
Stichwort: E-Mobilität
Zschopauer Straße 37, 09496 Marienberg
oder per Mail an: f.deutschmann@energie-marienberg.de



Ratgeberserie: Heizungswechsel

Lukrative Förderungen für klimaschonende Erdgasheizungen

Mehr als die Hälfte der Erdgas-Heizungen in Deutschland sind 15 Jahre und älter. Sie arbeiten im Vergleich zu modernen Heizungen ineffizient und schädigen das Klima. Doch genau wie ein Großteil aller Öl-Heizungen ließen sie sich problemlos auf eine klimaschonende, energieeffiziente Erdgas-Heizung umrüsten. Wer jetzt in eine neue klimaschonende Heizung investiert, bekommt mehr Geld vom Staat.

Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., Berlin (Stand März 2020)

Die Förderung für das Heizen mit energieeffizienten Gastechnologien und Erneuerbaren Energien wird seit 01.01.2020 neu geregelt. Einzelmaßnahmen werden seitdem fast ausschließlich vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert, und zwar mit Zuschüssen aus dem verbesserten und vereinfachten Marktanreizprogramm (MAP). Statt Festbeträgen wird die Förderung in den meisten Fällen (Ausnahme Brennstoffzelle/KWK) nun prozentual auf die förderfähigen Kosten bezogen ausgerichtet.

Alternativ können sich selbstnutzende Eigentümer seit diesem Jahr bei energetischen Sanierungen für einen Steuerbonus vom Finanzamt entscheiden (§ 35 c Einkommensteuergesetz). So können sie bis zu 20 % der Ausgaben, insgesamt maximal 40.000 Euro pro Wohneinheit, über drei Jahre steuerlich geltend machen (in den ersten beiden Jahren 7 %, im dritten Jahr 6 %). Abzugsfähig sind auch die Kosten für eine qualifizierte Energieberatung. Diese Förderung ist besonders leicht in der Abwicklung, fällt in der Regel aber geringer aus als die aktuellen Zuschüsse von BAFA und KfW.

Die BAFA-Förderung darf bis auf wenige Ausnahmen sogar mit landes- und kommunalen Förderprogrammen sowie mit Förderangeboten von Energieversorgern kombiniert werden.

Was wird gefördert?

Zu den förderfähigen Kosten zählen alle Ausgaben rund um Installation und Inbetriebnahme der neuen Heizung: Anschaffungskosten, Ausbau und Entsorgung der alten Anlage, die Montage der neuen Heizung sowie ihr Anschluss an die Wärmeverteilung.

Im Gebäudebestand sind zusätzlich förderfähig: der (meist verpflichtende) hydraulische Abgleich der Heizungsanlage sowie die energetische Optimierung von Wärmeverteilung (z. B. Wärmedämmung von Rohrleitungen), Wärmeübergabe (z. B. Ersatz alter Standardheizkörper durch Niedertemperatur-Heizkörper) und der Warmwasserbereitung. Gefördert werden zudem erforderliche Sanierungen bzw. Umbauarbeiten von Heiz- und Technikräumen sowie Schornsteinen. Darüber hinaus sind die Kosten für Beratung, Planung und Baubegleitung durch Experten förderfähig. Bei Wohngebäuden können pro Wohneinheit maximal 50.000 Euro, bei Nichtwohngebäuden maximal 3,5 Mio. Euro als förderfähige Kosten geltend gemacht werden (jeweils brutto).

Welche Geräte werden gefördert?

Gefördert werden, neben anderen energetischen Maßnahmen, Heizungen in Gebäuden, in denen zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits seit mehr als zwei Jahren eine Heizung in Betrieb ist, die ersetzt oder erweitert werden soll.

- **Gas-Hybridheizungen** (Gas-Heizung mit Solarthermie, einer Wärmepumpe oder Biomasse) - der regenerative Wärmeerzeuger muss mindestens 25 % der Gebäudeheizlast tragen
- **„Renewable Ready“** (Gas-Brennwertheizungen, die technisch sofort mit Erneuerbaren Energien kombinierbar sind)
- **Wärmepumpen** (wenn sie überwiegend zur Warmwasserbereitung und/oder Raumheizung von Gebäuden genutzt werden)
- **Gas-Brennstoffzellen-Heizungen**
- **Austauschprämie für Öl-Heizungen** (wenn diese durch eine förderfähige Hybridheizung oder eine Wärmepumpe ersetzt werden)

Nicht gefördert wird der Austausch von alten Anlagen, die nach § 10 der Energieeinsparverordnung (EnEV) nicht mehr betrieben werden dürfen. Dies betrifft Heizkessel, die 30 Jahre und älter sind. Allerdings bestehen hierzu eine Reihe von Ausnahmen (siehe EnEV §10).

Antragsberechtigte

- **Privatpersonen**
- **Wohnungseigentümer-gemeinschaften**
- **Kommunen**
- **Unternehmen**
- **gemeinnützige Organisationen**
- **Genossenschaften**
- **sowie von I hnen beauftragte Energiedienstleister (Contractoren).**

Das müssen Antragsteller unbedingt beachten:

- **Förderanträge:** Förderanträge müssen vor Beginn des Vorhabens beim BAFA bzw. bei der KFW eingegangen sein, also vor Abschluss eines Lieferungs- oder Leistungsvertrages mit einem Handwerker.
- **Planungsleistungen** sind hingegen bereits vor Antragstellung erlaubt. Auch Kostenvoranschläge dürfen bereits eingeholt werden.
- **Hydraulischer Abgleich:** Für fast alle Förderungen ist ein hydraulischer Abgleich zur Optimierung des Heizungssystems verpflichtend erforderlich. Das Angebot des Handwerksbetriebes sollte diese Kosten bereits enthalten.
- **Fachexperte:** Zusätzlich gilt bei der KfW-Förderung: Es muss von Anfang an ein qualifizierter Energieeffizienz-Experte (www.energie-effizienz-experten.de) eingebunden sein und die Arbeiten müssen von einem Fachunternehmen ausgeführt werden.

Umrüstungskosten* unter Berücksichtigung der aktuellen staatlichen Förderung

Gas-NT[1] zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB[2]	
Wechselkosten	**14.200 €**
Förderung (BAFA) 30 % von 8.500 € (Förderung Anteil Solarthermie)	**2.550 €**
Ihre Investitionskosten	11.650 €
Neue Verbrauchskosten	1.866 € / a
Verbrauchskosten alter Gaskessel	2.613 € / a
CO_2-Einsparung	2.796 kg / a

Öl-NT[1] zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB[2]	
Wechselkosten	**17.100 €**
Förderung (BAFA) 30 % von 8.500 € (Förderung Anteil Solarthermie)	**2.550 €**
Ihre Investitionskosten	14.550 €
Neue Verbrauchskosten	1.866 € / a
Verbrauchskosten alter Ölkessel	2.763 € / a
CO_2-Einsparung	5.512 kg / a

Gas-NT[1] zu Gas-Hybridheizung mit Luft-Wärmepumpe + Gas-Brennwertgerät	
Wechselkosten	**22.200 €**
Förderung (BAFA) 30 % von 22.200 €	**6.660 €**
Ihre Investitionskosten	15.540 €
Neue Verbrauchskosten	2.106 € / a
Verbrauchskosten alter Gaskessel	2.613 € / a
CO_2-Einsparung	3.691 kg / a

Öl-NT[1] zu Gas-Hybridheizung mit Luft-Wärmepumpe + Gas-Brennwertgerät	
Wechselkosten	**25.100 €**
Förderung (BAFA) 40 % von 25.100 €	**10.040 €**
Ihre Investitionskosten	15.950 €
Neue Verbrauchskosten	2.106 € / a
Verbrauchskosten alter Ölkessel	2.763 € / a
CO_2-Einsparung	6.406 kg / a

Gas-NT[1] zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB[2] und HzgU[3]	
Wechselkosten	**18.900 €**
Förderung (BAFA) 30 % von 18.900 €	**5.670 €**
Ihre Investitionskosten	13.230 €
Neue Verbrauchskosten	1.794 € / a
Verbrauchskosten alter Gaskessel	2.613 € / a
CO_2-Einsparung	3.141 kg / a

Öl-NT[1] zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB[2] und HzgU[3]	
Wechselkosten	**21.800 €**
Förderung (BAFA) 40 % von 21.800 €	**8.720 €**
Ihre Investitionskosten	13.080 €
Neue Verbrauchskosten	1.794 € / a
Verbrauchskosten alter Ölkessel	2.763 € / a
CO_2-Einsparung	5.856 kg / a

Gas-NT[1] zu Gas-Brennstoffzelle	
Wechselkosten	**31.950 €**
Förderung (KfW433) Grundförderbetrag von 9.300 €	**9.300 €**
Ihre Investitionskosten	22.650 €
Neue Verbrauchskosten	1.089 € / a
Verbrauchskosten alter Gaskessel	2.613 € / a
CO_2-Einsparung	5.353 kg / a

Öl-NT[1] zu Gas-Brennstoffzelle	
Wechselkosten	**34.850 €**
Förderung (KfW433) Grundförderbetrag von 9.300 €	**9.300 €**
Ihre Investitionskosten	25.550 €
Neue Verbrauchskosten	1.089 € / a
Verbrauchskosten alter Ölkessel	2.763 € / a
CO_2-Einsparung	8.069 kg / a

[1] Niedrigtemperaturkessel / [2] Warmwasserbereitung / [3] Heizungsunterstützung

* Hinweis: Die aufgeführten Kostenangaben eines beispielhaften Einfamilienhauses mit 150 m² Wohnfläche und einem jährlichen Verbrauch von 41.967 kWh Erdgas bzw. 3.770 Litern Heizöl stellen die aktuelle Größenordnung der Herstellungskosten und die bundeseinheitliche Förderung nach BAFA-Marktanreizprogramm und KfW-Zuschuss (für Brennstoffzelle) dar. Im konkreten Einzelfall können sich Abweichungen in der dargestellten Berechnung ergeben. Die Anschaffungskosten sind im konkreten Projekt durch Angebote der Fachhandwerker zu bestimmen. Die Annahmen und detaillierten Berechnungen der hier dargestellten Beispiele stehen auf www.bdew.de/energie/waermemarkt zur Einsicht bereit.

Mehr Informationen zum Thema:

- Förderprogramme und Antragsverfahren: www.bafa.de sowie www.kfw.de
- Online-Heizkostenvergleich: www.bdew-heizkostenvergleich.de
- Fördermitteldatenbank: www.ganz-einfach-energiesparen.de
- Formulare zu hydraulischem Abgleich und Heizlast: www.vdzev.de
- Liste qualifizierter Energieberater und Fachplaner: www.energie-effizienz-experten.de



STROMSPEICHER

Förderung reduziert Anschaffungskosten

TIPP: Die Sächsische Aufbaubank (SAB) bietet eine kostenlose Beratung an: Tel. 0351 4910 4910

Stromspeicher sind eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Mit ihnen lässt sich der Eigenverbrauch an Solarstrom erhöhen und damit der Zukauf von teurerem Netzstrom reduzieren. Mit dem Ziel, die Einspeisung von Solarstrom zu kontrollieren und die Netze durch die dezentralen Speicher zu stabilisieren, werden aktuell unterschiedliche Programme zur Speicherförderung angeboten.



Fotos: © SOLARWATT GmbH



Was kann ein Stromspeicher?

Photovoltaikanlagen sind eine tolle Sache. Sie erzeugen klimafreundlichen Strom aus Sonnenlicht und machen uns zunehmend unabhängiger von immer knapper werdenden natürlichen Rohstoffen. Allerdings haben Sie einen Nachteil. Sie produzieren Strom nur dann, wenn die Sonne scheint. Ohne eine Speichermöglichkeit muss der Strom dann auch sofort verbraucht werden. In den meisten Privathaushalten ist das ein Problem, denn deren Bedarf ist in den Abendstunden meist höher als am Tag, wo die Produktion am höchsten ist. Mit einem Stromspeicher ist eine PV-Anlage deutlich effizienter, weil tagsüber nicht benötigter Solarstrom dann genutzt werden kann, wenn er wirklich gebraucht wird – auch wenn die Sonne gerade einmal nicht scheint.

Wie helfen Stromspeicher beim Geld sparen?

Für Betreiber privater Photovoltaikanlagen ist es inzwischen günstiger, den Solarstrom selber zu verbrauchen, als ihn in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen und dafür die Einspeisevergütung zu erhalten. Außerdem muss ohne Speicher in den Abendstunden zusätzlich benötigter Strom wieder teuer zugekauft werden. Wer seinen Eigenverbrauch steigert spart also zwangsläufig Geld. Ohne die eigenen Gewohnheiten ändern zu müssen, erreicht man mit einem Stromspeicher:

- die nachhaltige Verringerung der eigenen Stromrechnung,
- einen persönlichen Beitrag zur Energiewende und die Optimierung des Eigenverbrauchs sowie
- die Erhöhung der Unabhängigkeit vom Energieversorger.

Anschaffungskosten für Stromspeicher reduzieren:

Zugegeben, Stromspeicher sind in den letzten Jahren immer günstiger geworden – preiswert sind sie in der Anschaffung aber trotzdem noch nicht. Ab wann sich der Kauf eines Solarspeichers amortisiert hängt von den individuellen Gegebenheiten ab. In der Regel sind es meist mehrere Jahre. Auf lange Sicht rechnet sich die Investition aber meist schon.

ACHTUNG:
Der Förderantrag muss vor Beginn eines Vertragsverhältnisses bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) beantragt werden. Ein nachträgliches Einreichen ist nicht möglich!

Einen zusätzlichen Anreiz bietet die Förderung der Sächsischen Aufbaubank (SAB). Sie verfolgt das Ziel, die Einspeisung des Solarstromes zu regulieren und den Eigenverbrauch zu erhöhen. Im Rahmen eines umfangreichen Förderprogramms werden folgende Konditionen geboten:

ZIELGRUPPE:

- Eigentümer
- Pächter
- Unternehmen / Firmen
- Privathaushalte
- Mieter in Sachsen

WAS WIRD GEFÖRDERT:

- Stromspeicher
- Nachrüstung zusätzlicher Speicherkapazität zu bereits existierenden Stromspeichern
- Ladestationen für Elektrofahrzeuge

FÖRDERHÖHE:

- 1.000 € (Sockelbetrag) + 200 € je kWh nutzbarer Kapazität (maximal 40.000 €)
- 400 € pro AC Ladepunkt für E-Fahrzeuge
- 1.500 € pro DC Ladepunkt für E-Fahrzeuge

BEDINGUNGEN:

- keine Finanzierung aus anderen Förderprogrammen (z. B. KfW)
- Einspeisebegrenzung von 50 % am Netzeinspeisepunkt
- Speicherkapazität min. 2 kWh
- Ladestation (AC) E-Fahrzeug min. 4 kW Leistung
- Ladestation (DC) E-Fahrzeug min. 10 kW Leistung

ART DER FÖRDERUNG:

- nicht rückzahlbarer Zuschuss

Selbstverständlich beraten auch wir Sie gern rund um das Thema Photovoltaik u. den dazugehörigen Speicherlösungen:

Ihr Ansprechpartner: Yves Mehnert

Telefon: 03735 6793-16, Fax: 03735 22526
E-Mail: y.mehnert@energie-marienberg.de

Der Hausmeister informiert



Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen einige allgemeingültige Hinweise zum Verhalten und Umgang in unseren Wohnanlagen geben.

Das Zusammenleben zwischen Mietern in größeren Wohnanlagen erfordert immer ein gewisses Maß an Toleranz und gegenseitiger Rücksichtnahme. **Um allen Bewohnern ein angenehmes und wohnliches Ambiente zu ermöglichen, weisen wir darauf hin, dass die Hauseingänge stets sauber und frei von Hindernissen zu halten sind.** Dies dient sowohl Ihrem als auch dem Wohlbefinden Ihrer Nachbarn.

Unser fleißiges Hausmeisterteam arbeitet beständig daran, die weiten Grün- und Rasenflächen in regelmäßigen Intervallen zu pflegen und zu mähen. **Wir möchten deshalb daran erinnern, dass auch deshalb das Parken auf und das Befahren der besagten Grünflächen untersagt ist.** Wir wissen, die Parkplatzsituation kann besonders zu Stoßzeiten sehr angespannt sein. Wir bitten Sie trotzdem darum, nur die ausgewiesenen und gekennzeichneten Parkflächen in Anspruch zu nehmen. Wir behalten uns daher das Recht vor, widerrechtlich parkende Fahrzeuge kostenpflichtig abschleppen zu lassen. Selbstverständlich möchten wir diesen Umstand gern vermeiden. Lassen Sie uns daher gemeinsam Rücksicht nehmen.

Die **Abfallwirtschaft** in Deutschland, besonders die Mülltrennung, soll knappe Ressourcen und unsere Umwelt schonen. Das System funktioniert aber nur, wenn sich jeder Bürger daran beteiligt. Bitte entsorgen Sie die Inhalte Ihrer Müllsäcke daher nur in den dafür vorgesehen Behältern. Falls Sie Sperrmüll oder elektrische Geräte entsorgen möchten, nutzen Sie dafür bitte die örtlichen Werkstoffhöfe. Sie können Ihren Sperrmüll auch von den lokalen Müllentsorgungsbetrieben abholen lassen. Stellen Sie Ihren Sperrmüll aber bitte erst kurz vor der Abholung am Straßenrand ab und kennzeichnen Sie Ihn vorsorglich mit einem Zettel, der darüber informiert, wann dieser entsorgt wird. Anderenfalls beräumen ihn unsere Hausmeister – dann aber kostenpflichtig.
Wenn Sie größere Kartons oder Umverpackungen entsorgen möchten, bitten wir Sie, diese vorm Einwurf zu zerkleinern. So kann der Abfall effizienter und platzsparender entsorgt werden.

Egal ob man es mag oder nicht - jeder von uns muss Wäsche waschen. Damit diese schnell trocknen kann, bieten wir unseren Mietern **entsprechende Trockenräume oder Wäscheplätze im Freien** an. Da die Kapazitäten aber begrenzt sind, möchten wir daran erinnern, dass die Wäscheleinen nach dem Abnehmen der Wäsche wieder entfernt werden müssen, damit diese von anderen Mietern genutzt werden können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Entgegenkommen,
Ihre Hausmeister!

Stadtwerke Marienberg GmbH

Keiner mag streng duftende Tretminen. Daher bitten wir zu guter Letzt **alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften Ihrer geliebten Vierbeiner in die dafür aufgestellten Hundetoiletten zu entsorgen**. Leider häufen sich wieder die Beschwerden verärgerter Anwohner.

© peterschreiber.media - stock.adobe.com

Nähe :: Wärme :: Vertrauen

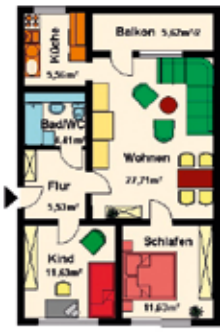
SCHÖNER WOHNEN - IN MARIENBERG

www.stadtwerke-marienberg.de

Stadtwerke Marienberg GmbH
Zschopauer Straße 37
09496 Marienberg
Telefon: 03735 6793-0
Telefax: 03735 22525
info@stadtwerke-marienberg.de
www.stadtwerke-marienberg.de

Vermietungsangebote der Stadtwerke Marienberg GmbH





großzügige 3-Raumwohnung im familienfreundlichen Wohngebiet „Mühlberg“

Am Mühlberg 10 I Marienberg

Energiekennwert: 93,70 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	3
Fläche:	69,28 m²
Etage/Lage:	4. Etage rechts
Etagen insg.:	5
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung

monatliche Miete:

Grundmiete:	311,76 €
Betriebskosten:	75,00 €
Heizkosten:	75,00 €
Gesamtmiete:	**461,76 €**





4-Raumwohnung mit Blick ins Grüne im Wohngebiet „Dörfel“

Paul-Roitzsch-Straße 6 I Marienberg

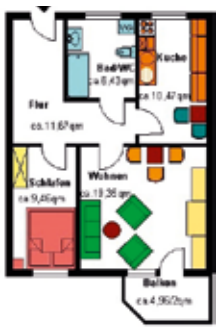
Energiekennwert: 63,70 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	4
Fläche:	68,78 m²
Etage/Lage:	2. Etage rechts
Etagen insg.:	5
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung

monatliche Miete:

Grundmiete:	309,51 €
Betriebskosten:	75,00 €
Heizkosten:	75,00 €
Gesamtmiete:	**459,51 €**





ruhig gelegene altersgerechte 2-Raumwohnung

Turnvater-Jahn-Weg 15 I Marienberg

Energiekennwert: 73,70 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	2
Fläche:	58,09 m²
Etage/Lage:	1. Etage
Etagen insg.:	3
Bezugsfertig:	nach Vereinbarung

monatliche Miete:

Grundmiete:	309,16 €
Betriebskosten:	65,00 €
Heizkosten:	65,00 €
Gesamtmiete:	**439,16 €**





3-Raumwohnung mit Einbauküche und Blick über Marienberg

Am Mühlberg 32 I Marienberg

Energiekennwert: 87,3 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	3
Fläche:	56,77 m²
Etage/Lage:	5. Etage links
Etagen insg.	5
Bezugsfertig:	sofort

monatliche Miete:

Grundmiete:	255,47 €
Betriebskosten:	65,00 €
Heizkosten:	65,00 €
Gesamtmiete:	**385,47 €**

WIR SIND **IHR DIENSTLEISTER**

WOHNEN - IM ERZGEBIRGE

Weitere Vermietungsangebote finden Sie auf unserer Website
www.stadtwerke-marienberg.de.

Vermietungsangebote der Fremdverwaltung





2-Raumwohnung mit tollem Ausblick am Böttcherberg

RS-Hauptstraße 7 I OT Pobershau

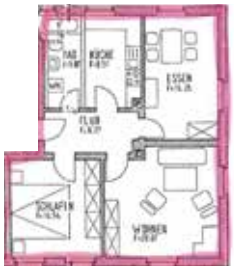
Energiekennwert: 125,50 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	2
Lage/Etage:	2.Etage
Fläche:	53,73 m²
Bezugsfertig:	sofort

monatliche Miete:

Grundmiete:	241,79 €
Betriebskosten:	55,00 €
Heizkosten:	60,00 €
Gesamtmiete:	**356,79 €**





Geräumige 3-Raumwohnung

Serpentinsteinstraße 23 I Zöblitz OT Ansprung

Energiekennwert: 62 kWh/(m²/a)

Anz. der Räume:	3
Lage/Etage:	1. Etage links
Fläche:	70,46 m²
Bezugsfertig:	sofort

monatliche Miete:

Grundmiete:	317,07 €
Betriebskosten:	75,00 €
Heizkosten:	80,00 €
Gesamtmiete:	**472,07 €**

MIT **SERVICE** RUND UM DIE **IMMOBILIE.**

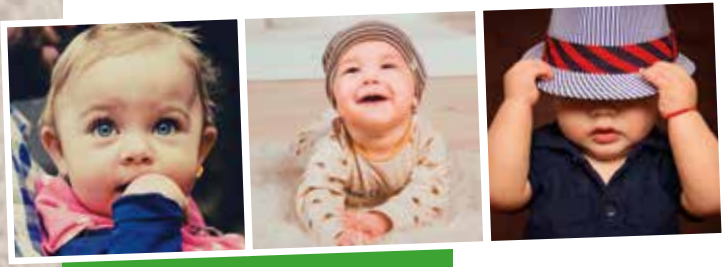
Willkommen
ZU HAUSE!



Alle Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.stadtwerke-marienberg.de

...die SWM Babyaktion

Kundenaktion für derzeitige und zukünftige Mieter



www.stadtwerke-marienberg.de
www.energieversorgung-marienberg.de
www.aquamarien.de

AQUA MARIEN Freizeitbad AQUA MARIEN

EVM ENERGIEVERSORGUNG MARIENBERG GMBH





Vorfreude, schönste Freude – die feierliche Grundsteinlegung an der ehemaligen Baldauf-Fabrik soll kurz vor Weihnachten erfolgen.

Nachdem alle Weichen für die Sanierung der alten Knopffabrik gestellt wurden und auch die Fassadensicherung abgeschlossen ist, symbolisiert die bevorstehende Grundsteinlegung die Wiederbelebung des Areals als symbolträchtiges Wohnquartier.

Wer regelmäßig im Stadtgebiet unterwegs ist und seinen Blick in Richtung Baldauf-Fabrik schweifen lässt wird bemerken, dass die Bauarbeiten dort seit einigen Wochen wieder kräftig in Schwung gekommen sind. Die ersten Sicherungsmaßnahmen an der Front des ehemaligen Fabrikkomplexes hatten bereits im vergangenen Jahr ihren Anfang genommen. Danach war es längere Zeit ruhig um das Objekt geworden.

Seit einigen Wochen ist aber fast die gesamte Gebäudehülle von riesigen Stützkonstruktionen aus massiven Stahlträgern umschlossen. Diese sind zwingend notwendig, um die Außenfassade bei den anstehenden Bauarbeiten vor einem möglichen Einsturz zu sichern. Denn bis auf diese historischen Fassadenelemente wird im Inneren nichts mehr von der alten Bausubstanz erhalten bleiben. Dieses Unterfangen war nicht ganz unkritisch, da an einem derart alten Gebäude immer mit unvorhersehbaren Komplikationen gerechnet werden muss. Daher waren Prüfstatiker und Denkmalschutz bei der Bauüberwachung auch stark gefordert. Trotz leichter Verzögerungen und Anpassungen im Bauablauf ist es gelungen, die Sicherung so zu bewerkstelligen, dass dem anspruchsvollen Sanierungsvorhaben keine böse Überraschung droht.

Auch wenn sich der künftige Wohnkomplex an den Dimensionen und Formen der alten Baustruktur orientieren wird, soll im Inneren alles von Grund auf neu errichtet werden. Auf diese Art und Weise vereint das baldige Wohnquartier dann Marienberger Stadtgeschichte mit modernem Wohnkomfort.

Der Abriss der alten Dächer, Mansarden, Decken und Innenwände ist mittlerweile schon weitestgehend abgeschlossen. Im Anschluss werden die letzten vorbereitenden Maßnahmen ergriffen, um mit dem eigentlichen Bau des Wohnquartiers zu beginnen. Die ursprünglich bereits für Juli dieses Jahres geplante Grundsteinlegung musste baubedingt mehrfach verschoben werden. Als neuer Termin ist aktuell der 18. Dezember 2020 vorgesehen.

Aufgrund der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie wird die feierliche Grundsteinlegung allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden müssen. Weil die Grundsteinlegung eines so geschichtsträchtigen Objekts aber auch für uns nicht alltäglich ist, haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen, damit die Feierlichkeiten auch weithin sichtbar nach außen wirken können. Doch wir wollen noch nicht zu viel verraten und die Spannung ein wenig aufrechterhalten. Wer aber kurz vor Weihnachten die Augen offen hält, kann das, was da kommt, nicht übersehen.

Die Arbeiten am neuen SWM Service-Stützpunkt gehen zügig voran.

Die Umgestaltung der ehemaligen U-Station zum neuen Hauptquartier unseres Hausmeister- und Reinigungsteams schreitet mit großen Schritten voran. In Kürze sollen die Baumaßnahmen zum Abschluss kommen. Wir gewähren Ihnen schon jetzt einen exklusiven Blick hinter die Kulissen.







Auf dem Gelände und im Inneren der ehemaligen U-Station herrscht seit Wochen reges Treiben. Bevor die alte Baracke auf dem Mühlberg in wenigen Monaten ihren Betrieb als neuer SWM Service-Stützpunkt aufnehmen kann, müssen noch zahlreiche Baumaßnahmen zum Abschluss gebracht werden. Die betagte Umformstation der Fernwärmeversorgung diente zuletzt als Lager und beherbergte in Teilen eine Fahrzeugaufbereitung. Der Gesamtzustand des Gebäudes wirkte zu Beginn der Umbauarbeiten wenig vielversprechend. Mittlerweile nimmt der Umbau sichtbar Formen an. Weil Größe und Lage des Objekts aber perfekt mit den Anforderungen unseres künftigen Hausmeister- und Servicebereichs übereinstimmten, waren wir von Anfang an vom Erfolg des ehrgeizigen Konzepts überzeugt. Denn damit schaffen wir hier inmitten unseres Kerngebiets eine optimale Infrastruktur mit kurzen Wegen, moderner Technikausstattung und angenehmen Arbeitsbedingungen.

Wie weit die Arbeiten bereits fortgeschritten sind, lässt sich im Außenbereich bereits erahnen. Im Zuge der Erneuerung weiter Teile der Fernwärmeversorgung im Wohngebiet erhielt auch dieses Objekt einen neuen Anschluss an die lokale Fernwärmetrasse. Dafür waren im Vorfeld umfangreiche Tiefbauarbeiten notwendig, die Dank Unterstützung der beauftragten Gewerke mittlerweile weitestgehend abgeschlossen sind. Im Gebäude selbst arbeitet man inzwischen mit Hochdruck am funktionsgerechten Innenausbau. Neben eigenen Sanitär- und Aufenthaltsräumen sowie diversen Büroarbeitsplätzen müssen hier die Voraussetzungen für die Unterbringung des umfangreichen Technikfuhrparks der Stadtwerke Marienberg GmbH geschaffen werden. Neben Unterstellmöglichkeiten für die teils großen Arbeitsgeräte direkt im und am Gebäude sowie der Integration mehrerer Lagerräume für Verbrauchsmittel wie beispielsweise Streusalz, sollen wiederkehrende Arbeitsabläufe wesentlich vereinfacht werden.

Mittlerweile ist an Teilen der Außenfassade schon das individuelle Farbkonzept des neuen Service-Hauptquartiers zu erahnen. Denn das gesamte Objekt soll am Ende der Umgestaltung bereits aus großer Entfernung an den strahlenden Unternehmensfarben des Unternehmensverbundes aus SWM und EVM zu erkennen sein. Aktuell laufen die Tiefbauarbeiten am Giebel der zur benachbarten Schule zugewandten Gebäudeseite. Hier wird neben einem Leichtflüssigkeitsabscheider auch noch ein großer Carport für die Anhänger unserer Hausmeister errichtet. Nach Fertigstellung der Straßenbau- und Zimmererarbeiten wird das Dach noch neu abgedichtet. Danach erfolgt der Tor- und Zaunbau rings um das Gelände. Sollten die Innenarbeiten planmäßig vorangehen, soll das Objekt noch im Oktober seiner Bestimmung übergeben werden.



Wir fahren elektrisch und mit gutem Beispiel voran.

Rein elektrischer Antrieb und Null-Emissionen – das ist das erklärte Ziel bei der Umstellung unserer SWM-Unternehmensflotte. Das erste E-Fahrzeug, ein Renault ZOE, haben wir bereits im Jahr 2017 in Dienst gestellt. Mit ihm wollten wir das Thema Elektromobilität zunächst erproben und auf seine Alltagstauglichkeit testen. Mittlerweile haben wir jede Menge Erfahrungen sammeln können und sind von dem Konzept so überzeugt, dass wir unseren Fuhrpark mit weiteren E-Flitzern aufrüsten wollen. Als wir uns schweren Herzens von unserem Leasing-Modell trennen mussten, war die Freude groß, dass es gleich zwei frische Nachfolger geben wird. Dabei soll es aber nicht bleiben.



Denn auch wenn unsere Kollegen anfangs noch sehr vorsichtig und zurückhaltend bei der Nutzung des kleinen Stromers waren, hat sich die Skepsis nach den ersten Probefahrten schnell in Begeisterung verwandelt. Das E-Auto avancierte zum Lieblingstransportmittel für alle Dienstfahrten im näheren Umland. Recht schnell wurde deutlich, dass ein modernes E-Fahrzeug einem klassischen Verbrenner in Sachen Komfort und Agilität in nichts nachsteht. Besonders die Laufruhe und das spritzige Anfahrverhalten bereiteten allen besondere Freude.

Mangelnde Reichweite und Lademöglichkeiten waren bei uns im täglichen Arbeitseinsatz nie ein Thema. So ist auch niemand auf weiter Flur mit leerem Akku liegengeblieben. Die üblichen Distanzen packte der auffällig designte Flitzer ohne Probleme und geladen wurde in der Regel nachts, an einer unserer Wallboxen am Firmenstandort – selbstverständlich mit Ökostrom der EVM.

Bei diesem positiven Fazit wird es nicht überraschen, dass wir planen, den Großteil unseres Fuhrparks Stück für Stück auf rein elektrisch betriebene Modelle umzustellen. Ausschlaggebend dafür ist aber nicht allein der Fahrspaß. In erster Linie wollen wir hier beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen und unseren ökologischen Fußabdruck verbessern. Denn Fakt ist: Im Gegensatz zu Verbrenner-Motoren stoßen E-Fahrzeuge weder Kohlenmonoxid noch Stickstoff oder schädlichen Feinstaub aus. Das finden wir super!

Ein weiterer Vorteil der flinken E-Autos: Ihre Wartungskosten sind deutlich geringer als bei Benzin- oder Dieselfahrzeugen. Das liegt daran, dass wesentlich weniger Verschleißteile verbaut sind, die ausgetauscht oder repariert werden müssen. Das spart auf lange Sicht die Kosten ein, die sich in der Regel im höheren Kaufpreis niederschlagen.

Aktuell bringen uns ein VW e-Golf und ein Skoda CITIGOe iV beinahe lautlos ans Ziel. Beide Fahrzeuge haben das gleiche freche und auffällige Design ihres Vorgängers verpasst bekommen. Damit sind sie schon aus der Ferne deutlich als klimafreundliche Stromer der SWM erkennbar. Wer sie selbst einmal aus der Nähe bewundern möchte, muss einfach nur die Augen offen halten. Sie sind beinahe täglich im Marienberger Stadtgebiet und angrenzenden Ortsteilen unterwegs.



Auch die technischen Daten können sich sehen lassen. Der Skoda CITIGOe iV überzeugt mit seinen 61 kW und 83 PS als flotter City-Flitzer. Mit seiner Batteriekapazität von 36,8 kWh schafft er rein rechnerisch knapp 260 km. Das ist mehr als genug für die typischen Fahrtwege, die unser Team täglich zu bestreiten hat. Der VW e-Golf ist mit seinen 100 kW und 136 PS noch etwas zügiger unterwegs. Aufgrund der fast gleich großen Batterie aber mit etwas mehr Gewicht wie der Skoda beträgt seine Reichweite ca. 230 km. Da die Dauer eines Ladevorgangs immer abhängig von der Leistung der Wallbox bzw. Ladesäule ist, können wir keine pauschale Aussage darüber treffen, wie lange es dauert, bis die Akkus wieder vollständig geladen sind. Abends angesteckt sind an unseren 11 kW Wallboxen beide Fahrzeuge in der Frühe voll einsatzbereit.

Wer sich selbst für ein E-Auto interessiert sollte sich ganz einfach mal mit einem der zahlreichen Autohäuser hier in der Region in Verbindung setzen. Mittlerweile haben fast alle Hersteller reine Elektrofahrzeuge im Angebot und freuen sich über interessierte Besucher. Sobald adäquate Modelle verfügbar sind, werden wir damit beginnen, auch unsere Nutzfahrzeuge sukzessive durch moderne Elektromodelle zu ersetzen. Selbstverständlich werden wir auch dann wieder von unseren Erfahrungen berichten. Bleiben Sie also gespannt!

Sympathische Verstärkung

in unserem Reinigungsteam



Mit ihrer fast neunjährigen Erfahrung als Reinigungskraft in einem nahegelegenen Klinikum kennt sich Andrea Wagner mit Sauberkeit bestens aus. Die sympathische Mildenauerin hat sich spontan bei uns beworben, nachdem sie in einer Tageszeitung auf unsere Stellenanzeige aufmerksam geworden ist.
Seit Anfang August ist sie nun beinahe täglich mit ihren neuen Kolleginnen im Einsatz und lernt sukzessive all unsere Wohnobjekte und natürlich auch viele unserer Mieter kennen. Die Unterhaltsreinigung der vielen Wohnanlagen sowie die Serviceleistungen für private Immobilieneigentümer werden immer stärker nachgefragt und so sind die Auftragsbücher unseres Reinigungsteams stets gut gefüllt. Deshalb ist Frau Wagner auch froh über die intensive Einarbeitung ihrer Kolleginnen, in deren Team sie sich vom ersten Tag an rundum wohl fühlte. Privat sorgt Fahrradfahren und der eigene Garten für den nötigen Ausgleich zum oft anstrengenden Arbeitsalltag. Wir heißen sie in unserer Unternehmensfamilie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude im neuen Job.

Erfolgreiches Ausbildungs-Triple – von der Schulbank zum festen Arbeitsvertrag!

Gleich drei unserer Azubis haben in diesem Jahr ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Marienberg erfolgreich abgeschlossen. Die beiden frischgebackenen Immobilienkaufleute Lisa Nestler und Maurice Pönig sind überglücklich. Die letzten Wochen vor den Abschlussprüfungen haben bei beiden ganz schön an den Nerven gezehrt. Denn die Bedingungen waren dieses Jahr aufgrund von Corona besonders schwierig. Die letzten Monate vor ihren Prüfungen fand kein normaler Präsenzunterricht in der Berufsschule statt. So mussten sie die abschließenden Ausbildungsinhalte zuhause im Selbststudium pauken. Umso mehr fiel ihnen ein Stein vom Herzen, als sie endlich den ehrsehnten Abschluss in der Tasche hatten. Denn mit erfolgreich bestandener IHK-Prüfung winkte auch schon ihr Arbeitsvertrag bei der Stadtwerke Marienberg GmbH.

Ähnlich erging es auch Cassandra Stopfkuchen. Als Jahrgangsbeste ihres Ausbildungsjahres der Bundesländer Sachsen und Thüringen zur angehenden Fachangestellten für Bäderbetriebe machte sie ihren Berufsstart gleich perfekt. Als ausgebildete Fachkraft bleibt auch sie uns im AQUA MARIEN erhalten.

Wir freuen uns mit allen Dreien und sind stolz darauf, dass unsere Auszubildenden mit ihrem Fleiß, Engagement und bemerkenswertem Teamgeist solch beachtliche Leistungen erzielt haben und damit die Qualität unserer Ausbildungsgüte nach außen repräsentieren. Nicht zuletzt wollte es sich unser Geschäftsführer nicht nehmen lassen, allen drei Absolventen persönlich zur bestandenen Prüfung und der Unterzeichnung ihres Arbeitsvertrages zu gratulieren. Als regionaler Unternehmensverbund ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen. Deshalb versuchen wir auch, unseren Bedarf an Fachkräften nach Möglichkeit selbst im Unternehmen auszubilden und jungen Menschen damit eine vielversprechende Jobperspektive direkt vor Ort zu bieten. Das ist eines unserer Erfolgsrezepte zur Sicherung unseres qualifizierten Personalbedarfs.



WIR WÜNSCHEN UNSEREN DREI JUNGEN KOLLEGEN FÜR IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT BEI UNS ALLES GUTE.

Kleine Idee mit großer Wirkung – *hier entsteht ein Insektenparadies* auf dem Mühlberg



Vom Insektenhotel zur Wildblütenwiese mit Erholungseffekt in weniger als einer Stunde. Das ist die erstaunliche Bilanz des ersten Gedankenaustauschs zwischen Heinrich-von-Trebra-Oberschule und SWM. Jetzt entsteht inmitten des Mühlbergs eine Oase für Insekten. Dabei soll das Landschaftsbauprojekt nicht nur auf dem Papier überzeugen. Gemeinsam setzen wir es in den kommenden Monaten um und zeigen damit, dass sich ökologische Nutzflächen auch wunderbar als Naherholungszonen gestalten lassen.





Auch wenn der Frühling nun schon wieder eine ganze Weile zurückliegt, erinnern wir uns alle gern an die ersten Sonnenstrahlen nach dem Winter und an das Erblühen der Natur. Gerade jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden und die Temperaturen allmählich sinken, erfüllt uns der Gedanke an das Frühjahr immer mit positiven Emotionen. Frühlingsgefühle können vielerlei Knospen tragen. Bei uns reifte beim Anblick der blühenden Wiesen spontan die Idee, den vielen kleinen Helfern der Natur ein wenig unter die Arme zu greifen. Denn was man oft vergisst ist, dass wir die liebgewonnene Blütenpracht den beinahe unzähligen Insekten zu verdanken haben, die tagtäglich ihren wertvollen Dienst verrichten.

Um Flora und Fauna auch innerhalb unserer Wohngebiete zu beleben, wollten wir auf einer unserer Wiesenflächen auf dem Mühlberg als Pilotprojekt ein großes Insektenhotel errichten. Das sollte natürlich nicht still und heimlich geschehen und so haben wir bei der Heinrich-von-Trebra-Oberschule nach kleinen und großen Projektpaten gesucht. Schließlich sollte unser erstes Insektenhotel genau gegenüber der Schule in der „Silberallee 20“ sein neues Zuhause finden. Beim ersten Treffen mit der Schulleitung ist die Idee so gut angekommen, dass am Ende des Gesprächs ganz unerwartet der Plan für ein wundervolles Landschaftsbauprojekt stand.

Anstatt es bei „nur“ einem Insektenhotel zu belassen, soll sich die gesamte Rasenfläche in ein naturbelassenes Erholungsgrundstück mit einem durchdachtem ökologischen Gesamtkonzept verwandeln.

Den Entwurf dafür haben Schüler der 8. und 9. Klasse in einer eigens dafür gegründeten Projektgruppe selbst erarbeitet. Wir waren sofort begeistert und haben unsere volle Unterstützung bei der Umsetzung zugesichert. Dabei wollen wir den Schülern so viel Freiraum wie möglich bei der Gestaltung des Areals lassen. Jede Woche soll im Rahmen des GTA-Unterrichts (Ganztagsangebote) für mehrere Stunden an der Umsetzung gearbeitet werden. Dabei sollen die Schüler natürlich auch etwas lernen. Zusätzliche Unterstützung und Beratung bekommen die Schüler deshalb von der Gärtnerei Trautzsch aus Lengefeld. Der Chef vom Dienst, Herr Schulz, hat nicht nur zwei grüne Daumen, sondern ist mit allen Pflanzen auch per Du. Als erfahrener Landschaftsgärtner wird er den Schülern für die Laufzeit des Projekts mit Pflanzenkunde sowie gutem Rat zur Seite stehen.

Beim ersten persönlichen Kennenlernen in seiner Gärtnerei konnten die Schüler viele Fragen stellen und haben sich schon viele Tipps fürs Pflanzen von Sträuchern und Obstbäumen geholt. Obwohl wir das Projekt noch nicht öffentlich bekannt gemacht haben, erregte es bereits so viel Interesse, dass sogar die Lokalpresse darüber berichtete.

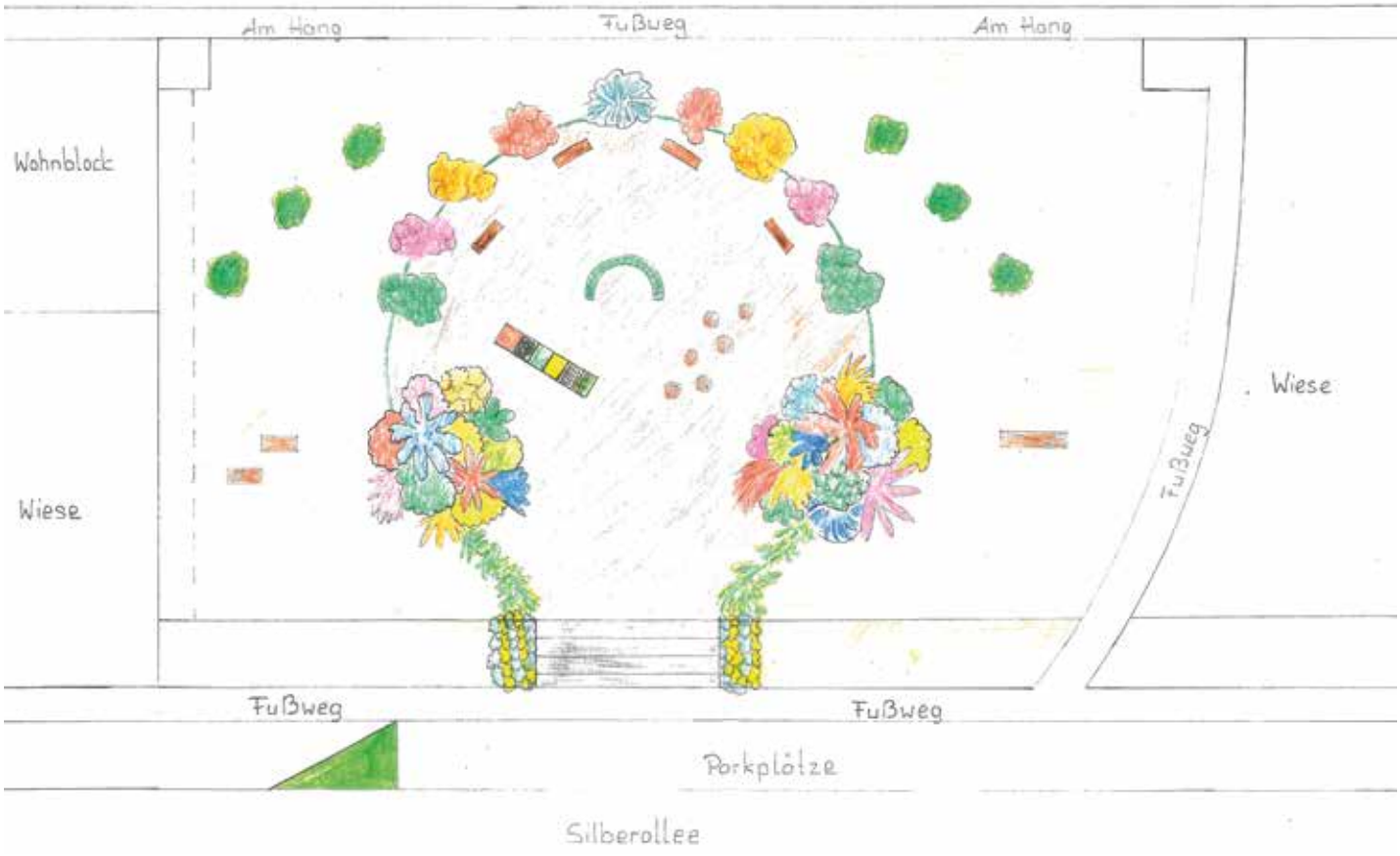
Die Pflanzen, das Saatgut und die technischen Geräte werden werden von den Stadtwerken Marienberg zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich packen wir auch da mit an, wo es den Schülern allein nicht zumutbar wäre. Bei schweren Arbeiten, wie dem teilweisen Abtragen der Grasnarbe, werden unsere Hausmeister den Schülern also mit unter die Arme greifen.



Das Besondere an dem Projekt ist aber, dass es den ökologischen Anspruch an einen artgerechten Lebensraum für heimische Insekten perfekt mit einem naturbelassenen Erholungsbereich für Schüler und Anwohner kombiniert. Der Großteil der derzeitigen Rasenfläche wird zu einer Wildblütenwiese umgestaltet, die auch einigen heimischen Obstbäumen Platz bieten wird. In der Mitte des Areals soll ein kreisrunder, im Durchschnitt etwa 18 m großer, Ruhebereich entstehen. Umrahmt von dicht gepflanzten Ziersträuchern laden dort selbst, hergestellte Bänke zum entspannten Verweilen ein. Das i-Tüpfelchen bilden dann ein in der Mitte der Fläche errichteter Weidenbogen sowie ein Barfuß- und ein Baumstumpfpfad.

Das ganze Projekt ist auf Langfristigkeit angelegt. Begonnen wurde mit den vorbereitenden Arbeiten bereits in diesem Herbst. Das Vertikutieren des Bodens, die Aussaat der Wildblütensamen sowie das Setzen der winterharten Sträucher und Bäume müssen noch vor Einsetzen des ersten Frosts geschehen. Die Wintermonate nutzen die Schüler dann für den Bau der Bänke und Insektenhotels, die hier selbstverständlich nicht fehlen dürfen. Damit im Frühjahr alles blühen und gedeihen kann, ist also noch viel zu tun. Der Enthusiasmus und die Kreativität, welche die Schüler in den ersten Wochen an den Tag gelegt haben, sind bemerkenswert.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit und natürlich auf das Ergebnis im neuen Jahr. Wir werden regelmäßig über die Fortschritte berichten und hoffen, dass dieses Projekt im wahrsten Sinne des Wortes Schule macht.



Erläuterung zu den Betriebskosten 2019 der Stadtwerke Marienberg GmbH (Stand: 31. August 2020)



©Bernd Heinzelmann

Für manchen Mieter beginnt in der zweiten Jahreshälfte das bange Warten auf die alljährliche Betriebskostenabrechnung. Damit Sie keinen Grund zur Sorge haben, zeigen wir Ihnen hier detailliert und ganz transparent, wie sich Ihre laufenden Kosten für das Jahr 2019 zusammensetzen.

Wie in jedem Jahr, wird auch den Mietern der Stadtwerke Marienberg GmbH Mitte Oktober wieder die schriftliche Abrechnung ihrer Betriebskosten auf dem Postweg zugestellt. Die nachfolgende Infografik gewährt Ihnen bereits jetzt einen ersten Eindruck zur Entwicklung und Zusammensetzung aller Verbräuche im zeitlichen Verlauf. Die dargestellten Durchschnittswerte der einzelnen Betriebskostenarten legen die allgemeine Kostenentwicklung offen und geben allen Mietern die Möglichkeit, ihre eigenen Kosten sogar im bundesdeutschen Durchschnitt zu vergleichen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die **Heiz- und Warmwasserkosten** im Vorjahresvergleich geringfügig gestiegen sind. Verantwortlich dafür ist ein allgemein leicht erhöhter Durchschnittsverbrauch aller Wohneinheiten. Im Gegensatz dazu ist bei den **Wasser- und Abwasserkosten** erfreulicherweise ein Rückgang der Verbräuche zu verzeichnen. Grund dafür ist ein verminderter Verbrauch an Kubikmetern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Ähnlich wie im Vorjahr, haben sich die Kosten für **Hauswartleistungen** im Jahr 2019 etwas erhöht. Verantwortlich dafür war ein tageweise harter Winter zum Jahresbeginn 2019, bei dem zusätzliche Radlader zum Abtransport der erheblichen Schneemassen zum Einsatz kommen mussten. Außerdem stand im Abrechnungszeitraum ein Hausmeister mehr zur Verfügung.

Weil immer mehr unserer Mieter unseren Service der **Hausreinigung** in Anspruch nehmen, sind dementsprechend auch die mit dem erhöhten Aufwand verbunden Kosten gestiegen. Des Weiteren kommen in den Positionen Hauswartleistungen und Hausreinigung die gesetzlichen Anpassungen des Mindestlohnes zum Tragen.

Die Kosten für die **Müllentsorgung** bewegen sich indes auf einem stabilen Niveau. Das lässt darauf schließen, dass die Mülltrennung vom Großteil unserer Mieter ordnungsgemäß durchgeführt wird. Das freut uns natürlich sehr.

Aufgrund eines leichten Mehrverbrauchs steigen die Kosten für **Beleuchtung / Hauslicht** im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an.

Die Position **Grundsteuer** sowie die **Kosten für Versicherungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die **sonstigen Betriebskosten**, die sich u.a. aus Aufzug, Gemeinschaftsantenne, Schädlingsbekämpfung, Fäkalienentsorgung, Wartung von Thermen und Lüftungen, Feuerlöscher, Automatiktüren, Rauchmelder und Klimaanlagen zusammensetzen, verzeichnen nur einen geringen Anstieg. Ein Großteil der sonstigen Betriebskosten ist ohnehin nur für einzelne Wohnanlagen zutreffend.

Bei Fragen zu den Betriebskosten wenden Sie sich bitte an:

Ihre Ansprechpartnerin

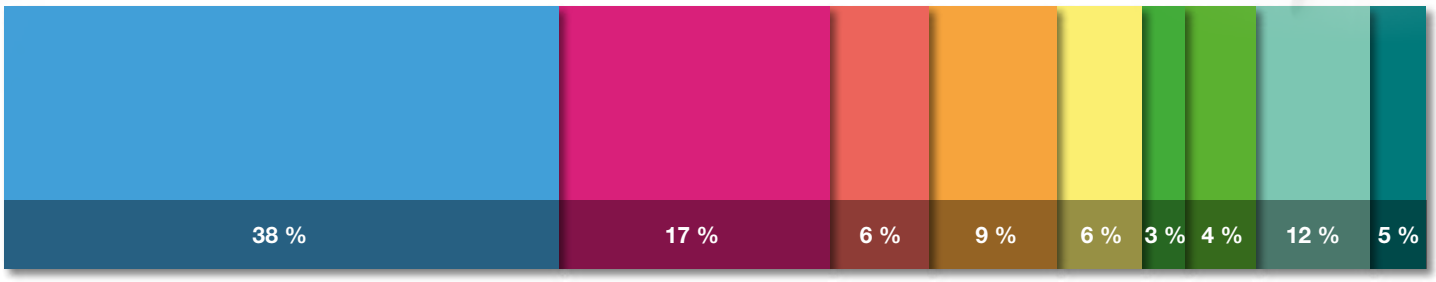
Lisa Nestler
Telefon: 03735 6793-0, Fax: 03735 22526
l.nestler@stadtwerke-marienberg.de



©maho - stock.adobe.com

Betriebskosten 2019 der Stadtwerke Marienberg GmbH

Nachfolgend aufgeführte Daten und Grafiken enthalten die Durchschnittswerte, welche aus dem gesamten Bestand der Stadtwerke Marienberg GmbH ermittelt wurden.



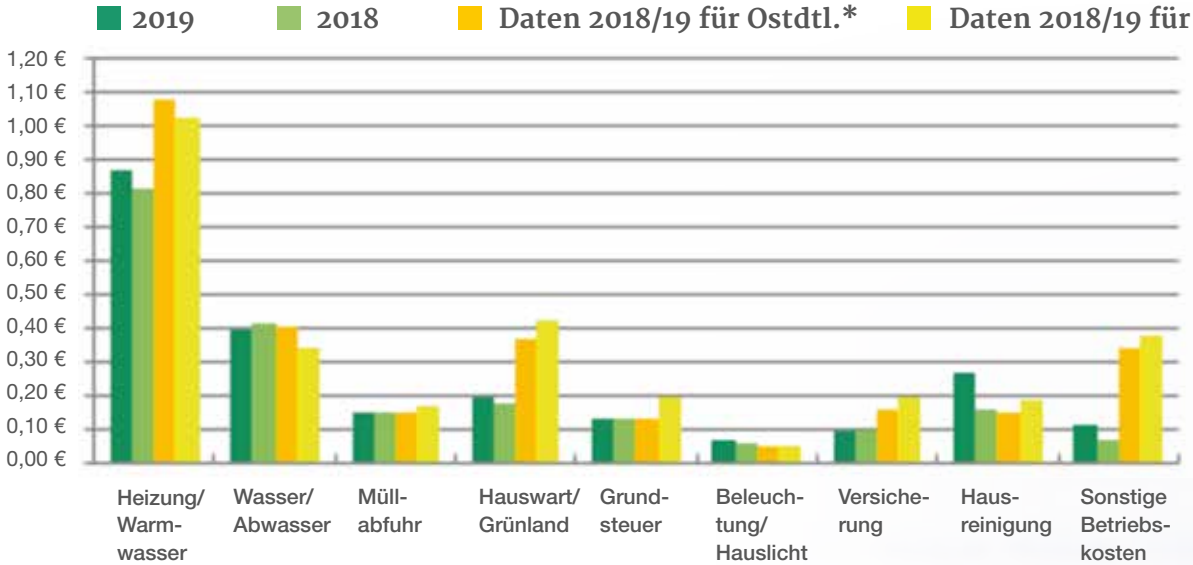
- Heizung/Warmwasser
- Wasser/Abwasser
- Müllabfuhr
- Hauswart/Grünland
- Grundsteuer
- Beleuchtung/Hauslicht
- Versicherung
- Hausreinigung
- Sonstige Betriebskosten

* Quelle:
Deutscher Mieterbund e.V.

Die Daten des Deutschen Mieterbundes basieren auf dem Betriebskostenjahr 2018/2019. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden noch keine aktuellen Daten beim Deutschen Mieterbund e.V. veröffentlicht.

Betriebskosten je m² und Monat

monatliche Kosten / m²	2019	2018	Deutscher Mieterbund e.V. Daten 2018/19 für Ostdtl. *	Deutscher Mieterbund e.V. Daten 2018/19 für Westdtl. *
Heizung und Warmwasser	0,87 €	0,81 €	1,07 €	1,02 €
Wasser/Abwasser	0,39 €	0,41 €	0,40 €	0,34 €
Müllabfuhr	0,15 €	0,15 €	0,15 €	0,17 €
Hauswart/Grünland	0,20 €	0,18 €	0,37 €	0,42 €
Grundsteuer	0,13 €	0,13 €	0,13 €	0,20 €
Beleuchtung / Hauslicht	0,07 €	0,06 €	0,05 €	0,05 €
Versicherung	0,10 €	0,10 €	0,16 €	0,20 €
Hausreinigung	0,27 €	0,16 €	0,15 €	0,19 €
Sonstige Betriebskosten	0,11 €	0,07 €	0,34 €	0,38 €



Abschluss der Modernisierung in der Lindenstraße 12 – 16 steht kurz bevor

Wir haben bereits darüber berichtet, dass die Modernisierung des Wohngebäudes in der Lindenstraße 12 – 16 weitestgehend nach Plan verläuft. Neben neuen Fenstern und Türen dürfen sich die Bewohner der drei Hauseingänge nun bald auch über eigene Balkone freuen – ein Zugewinn an Komfort und Wohnqualität. Die dafür notwendigen Fundamente wurden bereits im Frühjahr errichtet und die Balkontüren sind mittlerweile ebenfalls eingesetzt. Seit Ende August arbeiten die Maler mit Hochdruck an der Neugestaltung der Außenfassade. Ein eigenes Farbkonzept soll die Modernisierung im Inneren auch nach außen widerspiegeln. Wir rechnen damit, dass daran anschließend ab 28. September 2020 mit dem Balkonanbau begonnen werden kann. Hierfür wird ein großer Kran zum Einsatz kommen, der die vormontierten Balkonmodule an ihren Bestimmungsort transportiert. Der endgültige Abschluss der umfangreichen Baumaßnahmen soll dann bis zum 15. Oktober 2020 erfolgen.

Wir danken allen Mietern für Ihr Verständnis und Ihre Geduld, die Sie im Zusammenhang mit den Einschränkungen aufgrund der Bauarbeiten aufgebracht haben.









Wir stellen unsere beiden „Neuen“ vor



Mit Schwung ins erste Ausbildungsjahr.

Als unser derzeit jüngster Azubi zum Fachangestellten für Bäderbetriebe hat Kenny Langer im August seine Ausbildung im AQUA MARIEN begonnen. Der 17-Jährige aus Satzung ist über Empfehlungen von Freunden auf den spannenden Ausbildungsberuf aufmerksam geworden. Als vielseitig interessierter Jugendlicher treibt er in seiner Freizeit erwartungsgemäß sehr viel Sport. Ob Volleyball, Fußball, Fahrradfahren und natürlich Schwimmen – es gibt kaum eine Herausforderung, der er sich nicht gern stellt.

Da wollte er sich die Chance auf einen Beruf, bei dem er seine sportlichen Fähigkeiten mit einer fundierten Berufsausbildung kombinieren kann, natürlich nicht nehmen lassen. Mit seinem Ehrgeiz und überzeugenden Leistungen konnte er sich gegen eine Vielzahl an Mitbewerbern durchsetzen. Wir wünschen ihm viel Freude im Team und natürlich Erfolg bei seiner dreijährigen Ausbildung.

Hier geht Freude durch den Magen.



Wo den ganzen Tag wild geplanscht wird, kündigt sich zwangsläufig irgendwann der kleine oder große Hunger an. Damit niemand lange an unserer Badgastronomie auf sein Essen warten muss, wuseln in unserer Küche immer viele helfende Hände – um die vielen leckeren Speisen vorzubereiten, zu bedienen oder für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen.

Mit unserer neuen Kollegin Sigrid Silbermann haben wir endlich wieder eine dringend benötigte Verstärkung für unser Serviceteam gefunden. Die Marienbergerin, die in ihrer Freizeit am liebsten wandert oder sich um ihren Garten kümmert, macht die Arbeit im Service sichtlich Spaß. Der direkte Kontakt zu unseren Badegästen sei etwas ganz besonderes, weil die Menschen hier beim Spielen und Baden einfach so ausgeglichen sind. Wir wünschen ihr viel Freude bei der Arbeit und heißen sie in unserem Team willkommen.

Extra langer Badespaß während der Sommerferien im AQUA MARIEN



Im Sommer darf es gerne ein bisschen mehr sein – mehr Sonne, mehr gute Laune und natürlich mehr Badespaß. Damit belohnen wir traditionell alle Ferienkinder. Aber nicht nur die durften während der Sommerferien gratis eine halbe Stunde länger planschen. Nach der Corona-bedingten Schließung waren viele unserer Badegäste froh, endlich wieder ausgelassen in unserer großen Badelandschaft spielen und entspannen zu können. Auch wenn der Start nach der Wiedereröffnung noch etwas verhalten verlief, waren wir unter den aktuellen Gegebenheiten mit der Resonanz sehr zufrieden. An besonders besucherstarken Tagen haben wir sogar die derzeit gültigen Kapazitätsgrenzen erreicht. Denn aufgrund der Hygieneauflagen können wir im Moment nicht so viele Besucher ins Bad lassen wie gewohnt. Trotzdem zählten wir bei hochsommerlichen Temperaturen in diesem Sommer 13.000 Gäste im Juli und 17.000 Gäste im August. Das stimmt uns optimistisch und so hoffen wir auf ebenso viele Besucher im bevorstehenden Herbst. Wir freuen uns auf Sie!



Über mangelnde Sonne konnten wir uns in diesem Sommer wirklich nicht beklagen. Klara meinte es gut mit uns und lockte wieder tausende Besucher an den Rätzteich. Auch wenn die Voraussetzungen aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen zu Anfang der Freibadsaison nicht optimal erschienen, hat das Gelobtländer Badeidyll nichts von seinem besonderen Charme eingebüßt. Die weiten Liegewiesen mit ausreichend Schattenplätzen inmitten des Waldes boten bei schönem Wetter stets beste Bedingungen für einen erholsamen Badeausflug.

Selbstverständlich galt es auch hier, die geforderten Abstandsregeln zu beachten. Aber auf dem weitläufigen Grundstück war das zum Glück auch nicht sonderlich schwierig. Die maximal zulässigen Besucherzahlen wurden nur an einigen wenigen Tagen während der Ferien erreicht. Dann bildeten sich allerdings auch mal längere Schlangen am Einlass – ein wirklich ungewohntes Bild.

Dem Badespaß hat die Corona-Pandemie aber keinen Abbruch getan. Im Wasser wurde getobt, geschwommen und entspannt. Auch das Imbissangebot unseres Snack-Mobils konnte wieder überzeugen.

Insgesamt haben in der zurückliegenden Freibadsaison 2020 ca. 19.000 Gäste unser Waldbad besucht. In Anbetracht der diesjährigen Umstände sind wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Wir danken allen Gästen für ihre Treue und das breite Verständnis für die wenigen unvermeidbaren Einschränkungen zum Schutze aller. Wir freuen uns schon darauf, Sie im kommenden Jahr bei reichlich Sonnenschein wieder in unserer Wohlfühloase begrüßen zu dürfen.



Erfolgreichste Auszubildende aus zwei Bundesländern kommt aus dem AQUA MARIEN



Cassandra Stopfkuchen hat erst kürzlich als Jahrgangsbeste ihre duale Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe abgeschlossen. Voller Stolz und Freude gratulierten ihr Ausbilder und die Geschäftsführung der frischgebackenen Fachkraft zum fulminanten Prüfungsergebnis.



Fachangestellte für Bäderbetriebe (FAB) sind in Schwimm- und Freizeitbädern hauptsächlich für die Sicherheit der Schwimmbecken und damit maßgeblich für das Wohl aller Badegäste verantwortlich. Eine fundierte Ausbildung in den vielfältigen Schwimm- und Rettungstechniken bildet dabei die Grundlage dafür, dass sie im Notfall blitzschnell und richtig reagieren können. Streckentauchen über 35 m, 300 m Schwimmen mit Bekleidung, Kopfsprung vom 3-Meter-Turm oder Transportschwimmen sind nur einige Beispiele für das sportliche Pensum, welches Azubis in diesem Beruf bis zur Perfektion trainieren müssen. Für Sportmuffel ist dieser Beruf also definitiv nichts.

Zum Glück bilden solche lebensrettenden Einsätze im normalen Arbeitsalltag die Ausnahme. Dennoch stehen die umgangssprachlich als Bademeister bezeichneten Kollegen während der Arbeit nicht ausschließlich am Beckenrand und überprüfen, ob alles in Ordnung ist. Bei uns im AQUA MARIEN sind sie beispielsweise auch Schwimmlehrer für Groß und Klein und nehmen die entsprechenden Prüfungen ab. Doch auch die tägliche Wartung der vielen technischen Anlagen sowie die permanente Kontrolle der Wasserqualität machen diesen Beruf so spannend und abwechslungsreich.

In jedem Schwimmbad sind die Gegebenheiten etwas anders und als größtes Freizeit- und Erlebnisbad der Region sind die Anforderungen an unser Fachpersonal besonders vielfältig. Davon kann auch Cassandra Stopfkuchen ein Lied singen. Sie hat erst vor wenigen Wochen ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe erfolgreich abgeschlossen. Mit besonderem Stolz und Freude erfüllt es uns, dass sie ihre Abschlussprüfung mit derart herausragenden Leistungen abgeschlossen hat, dass sie als Jahrgangsbeste von 47 Prüflingen gleich zweier Bundesländer (Sachsen / Thüringen) hervorgegangen ist. Das ist sowohl für sie persönlich als auch für uns als Ausbildungsbetrieb eine ganz besondere Auszeichnung. Denn es zeugt von ihren überdurchschnittlichen Fähigkeiten, der hohen Ausbildungsgüte im AQUA MARIEN und ehrt damit selbstverständlich auch die Arbeit ihres Ausbilders Daniel Engelbrecht.

Entsprechend stolz empfingen sie unser Geschäftsführer Mike Kirsch, der stellvertretende Badleiter Silvio Schmieder und ihr Ausbilder Daniel Engelbrecht kurz nach Bekanntwerden ihres herausragenden Prüfungsergebnisses. Mit einem Strauß Blumen, jeder Menge Glückwünsche und einer kleinen Anerkennung im Gepäck, überraschten sie Frau Stopfkuchen kurz vor Dienstbeginn. Sie selbst war sichtlich gerührt von so viel Lob und freut sich ebenso, mit dieser tollen Ausbildung als vollwertige Fachkraft ins Berufsleben zu starten.

Wie viele unserer Azubis, die wir seit der Eröffnung im Jahr 1997 hauptsächlich selbst ausbilden, bleibt uns Frau Stopfkuchen auch nach ihrer dreijährigen dualen Ausbildung als Kollegin erhalten. Ihr Enthusiasmus und ihre erfrischende Art hat sie schon als Auszubildende zu einem äußerst geschätzten Mitglied unserer Unternehmensfamilie gemacht. Ihr Erfolg ist der beste Beweis dafür, dass wir nicht nur in Bezug auf unsere Badegäste höchste Qualitätsanforderungen an uns selbst stellen, sondern als Ausbildungsbetrieb unseren Azubis das beste Rüstzeug für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben mit auf den Weg geben möchten.

Wer sich ebenfalls für eine Ausbildung bei uns im AQUA MARIEN interessiert, kann sich auf unserer Website über unsere vielfältigen Ausbildungsangebote informieren oder uns auf einer der regionalen Ausbildungsmessen einen Besuch abstatten.

Die Saunaöfen im AQUA MARIEN sind wieder angeheizt

Mit Beginn der kälteren Jahreszeit kann auch bei uns im AQUA MARIEN endlich wieder ordentlich geschwitzt werden. Die Wiedereröffnung unserer Saunalandschaft nach fast sechsmonatiger Schließung war und ist aber mit strengen Auflagen sowie erheblichen Einschränkungen verbunden.



Seit dem 01. Juli 2020 kann bei uns im AQUA MARIEN wieder nach Herzenslust geplanscht werden. Die langersehnte Wiedereröffnung nach mehr als drei langen und ungewissen Monaten Zwangspause haben uns Hoffnung gegeben, dass wir trotz der anhaltenden Einschränkungen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie einen guten Weg gefunden haben, Badespaß und Infektionsschutz miteinander in Einklang zu bringen. Mit unserem tragfähigen Hygienekonzept ist uns das für unsere Badelandschaft auch wunderbar gelungen. Kleineren Einschränkungen zum Trotz, hat unser AQUA MARIEN also nichts von seinem besonderen Flair als Spaßbad verloren. Das beweist uns auch das positive Feedback unser Badegäste, welches für uns immer das größte Lob und Anerkennung unserer Arbeit bedeutet.

Leider mussten sich unsere Saunagäste weitaus länger in Geduld üben, da unsere Saunalandschaft auch weiterhin geschlossen blieb. Am 10. September 2020 hatte das Warten endlich ein Ende, weil ab diesem Tag das Saunieren auch im AQUA MARIEN wieder grundsätzlich möglich war.

Genau wie unsere Gäste waren wir voller Vorfreude, dass es endlich wieder losgehen konnte. Allerdings war von vornherein klar, dass unser Saunabetrieb auf noch nicht absehbare Zeit nur unter massiven Einschränkungen funktionieren wird. Unser in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt erarbeitetes Hygienekonzept erlaubt bis heute, aufgrund der noch immer gültigen Abstandsgebote, nur maximal 50 Personen den gleichzeitigen Zutritt in unsere Saunalandschaft. Unsere regelmäßigen Besucher wissen, dass die regulären Saunakapazitäten im AQUA MARIEN um ein Vielfaches höher sind. Aber wir stecken den Kopf nicht in den Sand und haben uns natürlich intensiv darüber Gedanken gemacht, wie wir das Beste aus den beschränkten Möglichkeiten herausholen können. Ein Beispiel dafür ist unser neuer Online-Ticketservice. So wird ein Teil der begehrten Tagestickets für unseren Saunabereich seit September online (www.aquamarien.de) angeboten. Mit einer verbindlichen Vorabbuchung hat damit jeder Gast sofort die Gewissheit, zu seinem Wunschtermin tatsächlich in den Genuss unserer Saunalandschaft zu kommen. Wir bitten um Verständis, dass eine Bezahlung mit Geldwertkarten online derzeit nicht möglich ist. Die Möglichkeit für anderthalb- oder zweistündige Saunaaufenthalte, bleibt auch weiterhin nur Spontanbesuchern vorbehalten, solange die Kapazitäten dafür ausreichen. Wobei wir uns nach Kräften um ein faires und ausgewogenes Verhältnis bemühen, um möglichst vielen Gästen den ersehnten Saunabesuch zu ermöglichen. Bisher ist uns das auch gut gelungen.



Worauf wir leider keinen Einfluss haben, sind die behördlichen Vorgaben, die genau festschreiben, welche Saunen wir für Besucher öffnen dürfen. Aktuell sind bei uns, ebenso wie in anderen Einrichtungen auch, nur die Saunakabinen nutzbar, die mit Temperaturen von 80 °C und mehr betrieben werden können. Die sogenannten Biosaunen sind damit tabu. Aufgrund des Risikos einer verstärkten Aerosolausbreitung, müssen unsere Saunaliebhaber ebenfalls auf den geliebten Dampf verzichten. Das bedeutet, wir haben ausnahmslos nur Trockensaunaangebote im Programm. Aufgüsse, das beliebte Wedeln und anderweitige Saunarituale sind behördlich untersagt. Ein weiterer Wermutstropfen: Innerhalb der verbliebenen Saunakabinen, welche die geforderten Mindeststandards erfüllen, entscheidet deren Größe darüber, wie viele Personen sich darin maximal aufhalten dürfen. Denn Abstandsgebote haben auch hier oberste Priorität. Entsprechend der begrenzten Besucherzahlen haben wir ebenso die Anzahl der Liegen in den Ruhebereichen reduzieren müssen, um auch hier die geforderten Mindestabstände vom 1,50 m zu wahren.

Trotzdem freuen wir uns, mit der Wiedereröffnung unserer Saunalandschaft einen weiteren Schritt in Richtung Normalbetrieb beschritten zu haben. Dass dies in Anbetracht der Umstände nur mit geeigneten Vorsichtsmaßnahmen möglich ist, ist all unseren Gästen bewusst. Die Mehrzahl unserer Gäste hat dafür bisher großes Verständnis gezeigt und unsere Umsichtigkeit befürwortet. Der Spagat zwischen unbeschwertem Freizeitvergnügen und umfassendem Infektionsschutz ist in diesen Zeiten nicht leicht. Wir sind dennoch davon überzeugt, dass unser Hygienekonzept ein Maximum an Sicherheit bieten kann. Denn nicht zuletzt steht der Schutz unserer Gäste und Mitarbeiter nach wie vor an erster Stelle.

Damit unsere Gäste ihren Aufenthalt trotz Einschränkungen in vollen Zügen genießen können, wartet das Saunacafé wie gewohnt mit erfrischenden Getränken und kleinen Snacks auf Sie.

Außerdem kehrt das gesamte AQUA MARIEN zu seinen vormals gewohnten Öffnungszeiten zurück. Baden und Saunieren ist nun wieder bis 22:00 Uhr möglich. Das dürfte wohl alle unsere Besucher freudig stimmen. Wie man es von uns gewohnt ist, setzen wir alles daran, unseren Bade- und Saunagästen ein Maximum an Komfort und Service zu bieten. Wo Einschränkungen unumgänglich sind, werden wir diese auch durchsetzen. Allerdings arbeiten wir dabei



so diskret, dass sich niemand über das notwendige Maß hinaus gestört fühlen soll. Unsere positiven Erfahrungen der letzten Wochen im Umgang mit den erweiterten Hygienemaßnahmen stimmen uns daher sehr optimistisch, auch den Besuch unserer Sauna zu einem wohltuenden Erlebnis für unsere Gäste werden zu lassen. Sobald Lockerungen der zuständigen Behörden einen ausreichend Gestaltungsspielraum zulassen, werden wir selbstverständlich auch im AQUA MARIEN alles daran setzen, diese im Interesse aller Gäste zu berücksichtigen und bestehende Maßnahmen zurückzufahren.

Bis dahin hilft nur Geduld und gesunder Optimismus. Und den lassen wir uns im AQUA MARIEN nun wirklich nicht nehmen. Wir sind stolz auf das Erreichte und blicken gespannt in eine Zukunft nach Corona.







Vermietungsangebote der LWB in Pockau-Lengefeld

Schulstraße 12
09514 Pockau-Lengefeld
Tel. 037367 87414
Fax 03735 22526

p.scholz@stadtwerke-marienberg.de
www.lengefelder-wohnbau.de

Geschäftsführer: Mike Kirsch





Schulstraße 12 in 09514 Lengefeld

2-Raum-Wohnung mit Balkon, 41,8 m², 2. Etage links, Gasthermenheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 101,8 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	260,00 €
Betriebskosten:	50,00 €
Heizkosten:	00,00 €
Gesamt:	**310,00 €**





Schwimmbadstraße 25 in 09514 Lengefeld

3-Raum-Wohnung mit verglastem Balkon, 85,6 m², 3. Etage rechts, zentrale Gasheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 130,3 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	410,44 €
Betriebskosten:	90,00 €
Heizkosten:	100,00 €
PKW-Stellplatz:	25,56 €
Gesamt:	**626,00 €**





Schwimmbadstraße 19 in 09514 Lengefeld

3-Raum-Wohnung mit verglastem Balkon, 60,5 m², 4. Etage links, Gasthermenheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 91,2 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	290,00 €
Betriebskosten:	75,00 €
Heizkosten:	00,00 €
Gesamt:	**365,00 €**





Neuer Weg 48 in 09509 Pockau-Lengefeld

1-Raum-Wohnung , 35,38 m², 2. Etage links, Zentralheizung

Energieausweis des Objektes
Energieverbrauch: 118 kWh/(m²/a)

Mietkosten

Grundmiete:	160,00 €
Betriebskosten:	40,00 €
Heizkosten:	60,00 €
Gesamt:	**260,00 €**

Neues Jahr – neues Eigenheim?

Wir haben die passenden Grundstücke – natürlich voll erschlossenen – in Pockau-Lengefeld für Sie!

Bei Interesse oder Rückfragen:
Lengefelder Wohnbau GmbH
Schulstraße 12 in 09514 Pockau Lengefeld
Tel. 03735-67930 (Herr Brückner)
r.brueckner@stadtwerke-marienberg.de



Pockau-Lengefeld - *Hier bin ich zuhaus!*

LWB LENGEFELDER WOHNBAU GMBH

Kontakt: p.scholz@stadtwerke-marienberg.de | Tel. 03735 / 67 93 0 | Fax: 03735 / 2 25 26

Schulstraße 12 | 09514 Pockau-Lengefeld *und* Zschopauer Straße 37 | 09496 Marienberg

www.lengefelder-wohnbau.de
www.stadtwerke-marienberg.de

moderner und freundlicher
EIGENHEIMSTANDORT

Am Park in 09514 Pockau-Lengefeld



Hier ist Platz für Ihr Eigenheim!

Die voll erschlossenen Grundstücke können ab sofort zum Preis **von 66,00 Euro/m²** erworben werden.

(unverbindliche Reservierung für 2 Monate möglich)

Bei Interesse oder Rückfragen: Lengefelder Wohnbau GmbH, Schulstraße 12 in Pockau-Lengefeld
Telefon: 03735-67930 (Herr Brückner) | Mail: r.brueckner@stadtwerke-marienberg.de



www.lengefelder-wohnbau.de

LWB überzeugt mit neuem Wohnkonzept speziell für junge Familien







Seit einigen Jahren verändert sich die Nachfragesituation auf dem regionalen Wohnungsmarkt spürbar. Weil der Wunsch nach Ruhe, Entschleunigung und Sicherheit zunehmend an Bedeutung gewinnt, liegt Wohnen in ländlich-geprägter Kleinstadtidylle wieder voll im Trend. Das erkennt man vor allem daran, dass verstärkt junge Familien den Großstädten und Ballungszentren, ganz bewusst den Rücken kehren. Für die Belebung des ländlichen Raums ist das ein erfreulicher Trend, der auch vor Pockau-Lengefeld nicht Halt macht. Im Gegenteil – aufgrund der günstigen geografischen Lage profitiert unsere Kleinstadt noch deutlicher als andere erzgebirgische Kommunen von dieser positiven demografischen Entwicklung.

Doch während immer mehr junge Familien hier im Erzgebirge ihr berufliches sowie privates Glück suchen, entwickelte sich der hiesige Wohnungsmarkt nur langsam weiter. Denn das vorherrschende Überangebot von kleineren 2-Raumwohnung entspricht schon längst nicht mehr den Erwartungen der neuen Zielgruppe. Wer in Pockau-Lengefeld eine moderne und großzügig geschnittene Wohnung sucht, wird schnell feststellen, dass das Angebot von 3 – 4-Raumwohnungen recht überschaubar ist. Mittlerweile hat zwar ein Umdenken bei der Wohnimmobilienentwicklung stattgefunden, allerdings geht der Prozess wesentlich langsamer vonstatten, als die momentane Nachfrage steigt. Deshalb hat die Lengefelder Wohnbau GmbH (LWB) schon früh mit entsprechenden Konzepten zur Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes reagiert und geht mit ihrem jüngsten Modernisierungskonzept neue Wege. Was möglich ist, zeigt eindrucksvoll das im November 2019 gestartete Pilotprojekt in der Schulstraße 12 – 14 (OT Lengefeld). Im Rahmen einer umfassenden Modernisierung und der Zusammenlegung mehrerer 2-Raumwohnungen entstanden hier in den vergangenen Monaten mehrere attraktive 4-Raumwohnungen in gehobener Ausstattung. Hochwertige Fußböden, moderne Fliesenspiegel und ebenerdige Duschen sowie Balkone sind nur einige der Highlights, auf die sich die zukünftigen Mieter freuen dürfen.

Dass die Wahl für die erste Modernisierung dieser Art genau auf dieses Objekt fiel, war natürlich kein Zufall. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Wohnhauses zur örtlichen Schule mit Kinderhort sowie der Tatsache, dass im gesamten Wohngebiet momentan einfach nicht ausreichend viele große Wohnungen verfügbar sind, setzten wir von Beginn an große Hoffnungen in das Modernisierungsvorhaben, um damit vor allem Familien mit Kindern anzusprechen. Das Konzept dürfte aufgehen. Denn neben einer erstklassigen Infrastruktur überzeugen die neugestalteten Wohnungen mit ausreichend Platz (83,50 m² Wohnfläche) und hochwertigem Interieur. Die erst vor wenigen Tagen neu errichteten Balkonanlagen unterstreichen den angestrebten Wohlfühlfaktor noch zusätzlich. Hier können sich junge Familien zu überschaubaren Kosten ein rundum gemütliches Zuhause schaffen. Um den Gesamtcharakter als familienfreundliche Wohnanlage zu komplettieren, werden in einem letzten Bauabschnitt auch noch die Außenanlagen neu begrünt. Bezugsfertig sind die neuen Wohnungen aber schon jetzt.

Die Treppenhäuser und die Fassade erhielten ebenfalls eine Frischzellenkur. Schließlich soll sich der einladende Charakter des Wohnhauses auch im äußeren Erscheinungsbild widerspiegeln. Die großzügigen Außenanlagen mit vielen Möglichkeiten für Erholungsflächen und Gärten laden zum Verweilen und Erholen ein. Die Erdgeschossbereiche wurden extra barrierearm gestaltet und bieten sich deshalb als altersgerechte Wohnungen besonders für Senioren an. Alles in allem handelt es sich um ein rundum gelungenes Modernisierungskonzept. Wir sind uns sicher, dass die konsequente Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes entsprechend der gegenwärtigen Nachfragesituation genau der richtige Weg ist. Geht es nach uns, soll diese Art der Modernisierung erst der Anfang gewesen sein.

Allen Bewohnern und Anliegern der Schulstraße 12 – 14 möchten wir an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen, dass Sie während der Umbauphase manche Einschränkung so besonnen erduldet haben.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte und sich für eine der schicken Wohnungen interessiert, sollte hingegen schnell sein, denn die Nachfrage ist schon jetzt erwartungsgemäß recht hoch.

Sie haben Interesse?

Lengefelder Wohnbau GmbH
Schulstraße 12, 09514 Pockau-Lengefeld
Telefon: 03735 6793-0, p.scholz@stadtwerke-marienberg.de
www.lengefelder-wohnbau.de

Fortsetzung unserer Wohnimmobilien-entwicklung in Lengefeld



Auch in der Schulstraße 15 – 17 (OT Lengefeld) wird wohl bereits im nächsten Jahr mit der Weiterentwicklung des LWB-Wohnbestandes begonnen werden. Ziel ist es, der gestiegenen Nachfrage nach familienfreundlichem Wohnraum nachzukommen. Hier geben wir einen ersten Ausblick auf das umfangreiche Modernisierungsvorhaben.

Die durchweg positive Resonanz auf unser neuartiges Modernisierungskonzept in der Schulstraße 12 – 14 stimmt uns optimistisch, mit weiteren Maßnahmen zur Entwicklung unseres Wohnungsbestandes die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Wie wir bereits berichtet haben, sind die Folgen des demografischen Wandels auch in Pockau-Lengefeld deutlich spürbar. Der steigenden Nachfrage familienfreundlichen Wohnraums stehen aktuell nicht genügend Angebote auf dem lokalen Wohnungsmarkt entgegen. Da nicht jede Familie den Schritt ins Eigenheim wagt, möchten wir mit der Sanierung und grundlegenden Umgestaltung des Wohnblocks Schulstraße 15 – 17 (OT Lengefeld) diesem Umstand Rechnung tragen und spannende Wohnalternativen anbieten.

Der aktuelle Zustand und Grundriss des Gebäudes verlangt natürlich noch etwas Fantasie um sich vorzustellen, dass hier in Kürze hochwertige und individuell gestaltete Wohnungen entstehen sollen. Die momentane Grundrissgestaltung des Objekts ist vornehmlich auf 2-Personenhaushalte ausgerichtet, die Nachfrage ist gering und die Fluktuation dementsprechend hoch. Vier Wohnungen stehen bereits seit längerer Zeit leer. Mit einer Anpassung der Wohnungszuschnitte und dem Anbau von Balkonen wird die Wohnanlage nach Abschluss der Sanierung aber besonders für junge Familien sehr attraktiv sein. Genau wie beim jüngsten Modernisierungsprojekt in der Schulstraße 12 – 14 bietet das Wohnumfeld dafür ebenfalls beste Voraussetzungen. Direkt gegenüber befindet sich die Schule – Hort und Spielplatz sind in nur wenigen Gehminuten erreichbar.

Mit Zustimmung der Entscheidungsgremien wird das Modernisierungsvorhaben wohl bereits im kommenden Jahr starten. Aus zwei gegenüberliegenden 3-Raumwohnungen entsteht dann eine 5-Raumwohnung im Eingang Schulstraße 17. Highlight wird eine moderne 4-Raum-Maisonettewohnung in der Schulstraße 15 sein. Damit auch das äußere Erscheinungsbild dem gehobenen Standard im Inneren entspricht, werden die Fassade und die Grünflächen ebenfalls grundlegend instandgesetzt.

Wir werden an dieser Stelle regelmäßig über den Fortschritt der Baumaßnahme berichten. Wer sich schon jetzt für eine der neugestalteten Wohnungen interessiert, kann sich gern bei uns melden.

Beispielgrundriss – 5-Raumwohnung



Beispielgrundriss – Maisonettewohnung



ELEKTRO- UND HAUSTECHNIK
LICHT&KRAFT
Elektro und Haustechnik
Licht & Kraft Elektro GmbH
Lauterbacher Str. 1
09496 Marienberg
Telefon 03735 91210
Telefax 03735 912149
www.licht-kraft.de
info@licht-kraft.de

Die Firma Licht und Kraft in Marienberg ist seit 1957 ein fester Bestandteil in der Region. Vom Eigenheim bis zur Industrieanlage sind wir mit Sicherheit der richtige Partner.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik/ Elektroinstallateur (m/w/d)

Sie bringen mit
- Fachliche Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Einsatzbereitschaft
- Berufserfahrung
- Teamfähigkeit
- Reisebereitschaft

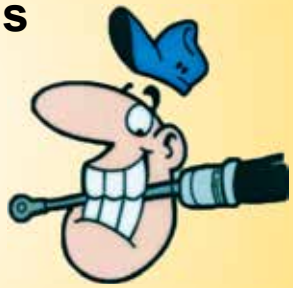
Wir bieten
- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Spannende Aufgaben
- Persönliche Entwicklung
- Aufstiegschancen
- Tariflohn
- Arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge
- Firmenwagen (einsatzbedingt)

Sie sind interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungen per Post oder E-Mail an: Licht & Kraft Elektro GmbH • Lauterbacher Straße 1 • 09496 Marienberg oder info@licht-kraft.de



Malerfachbetrieb
KIRCHEIS
Malermeister **Volker Kircheis**

- **Maler- und Tapezierarbeiten**
- **Wärmedämmsysteme**
- **Fassadenbeschriftungen**
- **Balkonbeschichtung**
- **Fachgeschäft**



Am Mühlberg 1
09509 Pockau-Lengefeld OT Forchheim
Telefon 037367 9383 • Fax 037367 82976

Die Herausgabe des Dienstleisters wird gesponsert durch:

- **Frau Notarin A. Partzsch**
  Zschopauer Str. 10
  09496 Marienberg
- **Ingenieurbüro für Elektrotechnik Dipl.-Ing. (FH) U. Theml**
  Töpferstraße 28
  09496 Marienberg

BDG
Bewirtschaftungs- & Dienstleistungsgesellschaft mbH Großrückerswalde

- **Trockenbau**
- **Pflasterarbeiten**
- **Maurerarbeiten**
- **Sanierung und Ausbau**
- **Kleinkläranlagen inkl. Wartung**
- **Hausmeisterdienste**
- **Kaufmännische Dienstleistungen**

Wolkensteiner Straße 10
09518 Großrückerswalde
Telefon 03735 64055
Fax 03735 64054
info@bdg-mbh.de
www.bdg-mbh.de

SEIFERTBAU GmbH
KOMPETENZ MIT NATURSTEIN

Hochbau • Tiefbau • Bausanierung
Kernlochbohrungen • Natursteinarbeiten
Zimmererarbeiten

Seifert Bau GmbH • Carlstr. 35b • 09496 Marienberg
Tel. 03735/609960 • Fax 03735/660363 • www.seifertbau.com

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den farbigen Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 11. November 2020.

Schiff-fahrts-behörde	nordi-scher Hirsch, Elen	griechi-sche Friedens-göttin	Bruder Kains	Merk-zettel (Kurz-wort)		starke nervliche Belastung		garnelen-ähnliche, essbare Krebse	pracht-volle Aus-stattung		lockeres Gestein	japani-scher Reis-wein	Welt-organi-sation (Abk.)	früherer österr. Adels-titel		Vor-nehm-tuer	unbe-stimmter Artikel
					6	ärmel-loser Umhang					Verstoß gegen göttliche Gebote						
Staat in West-afrika							10	US-Stadt in Florida				7				Abk.: elek-tronische Datenver-arbeitung	
Haut-salbe						Roman von Michael Ende					zylindri-sches Maschi-nenteil						11
						mittel-großer Papagei		brasilia-nische Fußball-legende					Meeres-algen-pflanze		dt. Mittel-gebirge (Schwä-bische ...)		dt. Kompo-nist (Werner)
unver-heiratet, ledig	Zylinder-volumen (Motor)		Kenn-ziffer, Kenn-zeichen	kurze Unter-hose (engl.)					griechi-scher Hirten-gott		österrei-chischer Alpen-pass	Fluss durch Lübeck					
					zer-legen, zer-trennen		wider-willig		höcker-loses Kamel					oberhalb von etwas		äußere Begren-zungs-linie	
Rempler beim Eis-hockey		Nadel-baum, Taxus		poetisch: Getränk						Stadt in Hessen, an der Fulda		Kalbs-, Rinds-lederart			4		
An-wesen-heit (im ...)							8	Regis-tratur					12		Harn-stoff (latei-nisch)		Wasser-vogel
Gebirge in Marokko			9	Bad im Spessart		Halbton über g (Musik)				norwegi-sche Pop-gruppe		Fremd-wort-teil: neu (griech.)	ein Süd-afrikaner				
Chrono-logie, Nach-einander								Künst-lerin							3		
		2				Brat-raum im Herd				1			Übrig-geblie-benes				
Trocken-heit		glätten, planie-ren						Haupt-hafen von Nigeria						germa-nische Gottheit		5	

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Der Weg zum Gewinn

Schreiben Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Energieversorgung Marienberg GmbH, Zschopauer Straße 37, 09496 Marienberg oder per E-Mail an info@energie-marienberg.de

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:
Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:
Energieversorgung Marienberg GmbH, Zschopauer Str. 37, 09496 Marienberg, Tel. 03735 6793-72, info@energie-marienberg.de

Datenschutzbeauftragter: der Energieversorgung Marienberg GmbH, Zschopauer Str. 37, 09496 Marienberg oder per E-Mail an datenschutz@energie-marienberg.de

Zweck der Datenverarbeitung:
Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen..

Lösen Sie unser KREUZWORTRÄTSEL und gewinnen Sie mit etwas Glück einen

Einkaufsgutschein

in Höhe von
50,00 €
für das
Sportgeschäft
SPORT EHNERT



**Am Abrahamschacht 1i
09496 Marienberg**

Gewinner der letzten Ausgabe:
Marion Melzer (Großolbersdorf)

jetzt schon an weihnachten denken

die Lieben beschenken
...und kräftig sparen!

GELDWERTKARTEN

mit Weihnachtsrabatt

BIS ZU
25%
RABATT

VOM 01.11. BIS 23.12.

Geldwertkarte	50 € mit 15,0 % Rabatt
Geldwertkarte	100 € mit 17,5 % Rabatt
Geldwertkarte	150 € mit 17,5 % Rabatt
Geldwertkarte	250 € mit 25,0 % Rabatt



Es ist wieder soweit: Wir bieten auch in diesem Jahr unsere beliebten Weihnachtsgeldwertkarten mit Sonderrabatt an.

Die Geldwertkarte ist eine hausinterne Kreditkarte, mit der Sie je nach Höhe des Kartenwertes nachfolgend ausgewiesene Rabatte auf Ihren im Bad zu zahlenden Eintritt bekommen (nicht auf Speisen und Getränke).

Auf Familienkarten wird bei Zahlung mit Geldwertkarte kein zusätzlicher Rabatt berechnet. Dieser wird in Form des kostenfreien 5. Besuches (Bonuskarte) innerhalb eines Jahres gewährt. Auch bei Gruppen ist kein Extra-Rabatt durch die Kartenzahlung möglich, da der Gruppeneintrittspreis bereits 10% ermäßigt ist.

Verkauf Vorort oder einfach online:
www.aquamarien.de

Stadtwerke Marienberg GmbH
Freizeitbad AQUA MARIEN
Am Lautengrund 5 · 09496 Marienberg
Tel. 03735 68080 · info@aquamarien.de

AQUA MARIEN

www.aquamarien.de